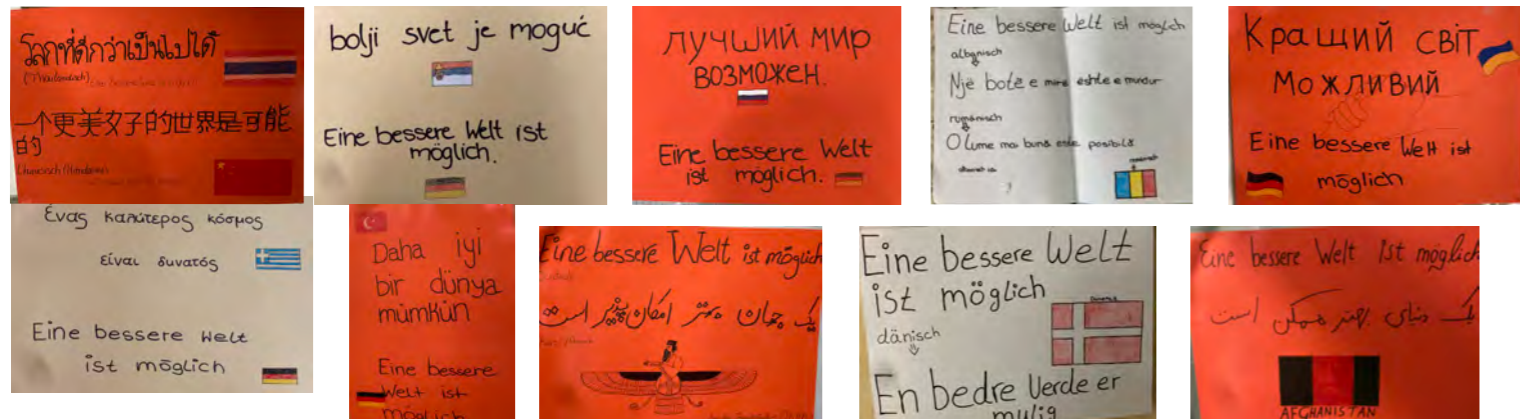


Aktionenheft



BBS Haste:
Wissen, was passiert!
Schuljahr 2021/2022

Eine bessere Welt ist möglich



Impressum:

Aktionenheft der BBS Haste 2021/2022

15. Jahrgang

Herausgeber: Berufsbildende Schulen des Landkreises Osnabrück in OS-Haste

Am Krümpel 38 49090 Osnabrück

Redaktion: Anke Meckfessel, Stefanie Schiller

Druck: Günter Druck, Georgsmarienhütte

Auflage: 150 Stück

Erscheinung: Juni 2022

Vorwort

Haben Sie schon mal ein Vorwort für so etwas wie unser Aktionenheft geschrieben? Eine echte Herausforderung, wenn es das erste Mal ist, der ich mich sehr gerne stelle.

Unser Aktionenheft hat eine gute, lange und erfolgreiche Tradition an der BBS Haste. Seit nunmehr 15 Jahre wird hier das ereignisreiche Schulleben beider Schulstandorte in Haste und der Außenstelle Dodesheide zusammengetragen. Ohne unser leidenschaftliches Redaktionsteam wäre dieses Jubiläum nicht denkbar. Wenn Sie gleich beginnen werden, in dieser Ausgabe zu blättern, werden Sie feststellen, dass auch diese Ausgabe unsere Schülerinnen und Schüler geprägt haben. Sie stehen wie immer im Mittelpunkt dieses Heftes.

Zahllose Aktionen sind hier ebenso festgehalten wie Klassenfotos oder Steckbriefe der vielfältigen Schar an Menschen, die sich in diesem Schuljahr in der BBS Haste begegneten.

Unser aller Leben war in den zurückliegenden Monaten geprägt durch die Corona-Pandemie. Das Schulleben auch bei uns war davon nicht ausgenommen. Und so kommt es, dass nur wenige Wochen, nachdem Lockerungen und letztlich die Aufhebung aller Schutzmaßnahmen für

niedersächsische Schulen erfolgt sind, die Berichte des Schuljahres interessantes Zeugnis darüber ablegen, wie wir gemeinsam Corona durchlebt haben. Nicht zuletzt unsere schulischen Impfkationen dokumentieren anschaulich unser soziales und gesundheitliches Engagement, das die Grenzen der Schule auch bei dieser Gelegenheit weit überschritten hat.

Unabhängig davon, ob es nun Distanzbeschulung oder Home-Office heißt, digitale Kompetenzen waren, sind und bleiben gefragt und bedeutsam. Wir freuen uns, dass es gemeinsam mit dem Landkreis Osnabrück als unserem Schulträger gelungen ist, die Ausstattung mit Laptops und Tablets, sowohl für die schulinterne Nutzung als auch für die Ausleihe durch unsere Schülerinnen und Schüler, maßgeblich vorangebracht zu haben. Lehrkräfte wurden mit digitalen Endgeräten ausgestattet und auch das Schulgebäude am Standort in Haste konnte aus Mitteln des „Digitalpakt Schule“ mit schnelleren Datenleitungen für ein optimiertes, schulisches WLAN versehen werden. Entstanden sind veränderte Bedingungen, die sicherlich hier und dort in dieser Ausgabe durchscheinen.



Wirkungsvoll hat das Kultusministerium gemeinsam mit seinen Regionalen Landesämtern (RLSB) durch zahlreiche Programme, in deren Rahmen auch die Möglichkeit der Beschäftigung studentischer Hilfskräfte eingeräumt wurde, schulische Unterstützung ermöglicht. Wir sind als BBS Haste unseren ausschließlich weiblichen, studentischen Unterstützerinnen sehr dankbar.

Als Schulgemeinschaft haben wir uns in diesem Jahr aktiv dem niedersächsischen Modellprojekt GESUND LEBEN LERNEN (GLL) zugewandt. Es passt überzeugend zum Profil der BBS Haste, denn wir sind bereits Umweltschule in Europa und zertifizierte Humanitäre Schule. Wie intensiv das Geschehen ist, die "Organisation Schule" zu einer gesunden Lebenswelt für alle zu entwickeln, entnehmen Sie ebenfalls dieser Ausgabe.

Attraktive Bildungsangebote zu entwickeln, die von jungen Menschen als gute Perspektiven für den Start in ein Berufsleben wahrgenommen werden, ist uns ein großes Anliegen, bei dem wir in den letzten Jahren ein gutes Händchen bewiesen haben. Erstmals in diesem Schuljahr konnten wir die Fachschule Sozialpädagogik anbieten, die als zweijähriges Angebot mit dem Abschluss der Erzieherin/des Erziehers endet. In Zeiten des großen Fachkräftemangels in sozialpädagogischen und pflegerischen Berufen freuen wir uns über den guten Start. Die BBS Haste bietet bereits seit vielen Jahren auch die Fachschule Heilerziehungspflege an, bei der im kommenden Schuljahr die schulischen Bedingungen für das elternunabhängige, rückzahlungsfreie Aufstiegs-Bafög gegeben sein werden - ein thematischer Ausblick dieses Heftes ins nächste Schuljahr.

In das Schulleben dieser Tage finden immer wieder auch die vielfältigen erschütternden Einflüsse des nun schon allzu lange anhaltenden Krieges in der Ukraine ihren Weg. Unsere Schulgemeinschaft, auch besonders als Europaschule, versucht hier auf ganz vielfältige Weise Raum zu gewähren, um Hilfslosigkeit und Ohnmacht sowie Sorge und Mitgefühl Ausdruck verleihen zu können. Gemeinsam teilen wir die Hoffnung auf ein baldiges Ende dieses Angriffskrieges auf unsere europäischen Freunde in der Ukraine.

Die noch nachwirkenden Probleme aus der Corona-Krise, die Auswirkungen der Kriegssituation, aber auch der Umgang mit Konflikten im Schulleben oder Stress durch Leistungsanforderungen sind eine kleine Auswahl an Themen, die mehr als sonst vom kompetenten Beratungsteam der BBS Haste gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern bearbeitet werden. Seien Sie gespannt, was Sie hier dazu erfahren werden.

Die BBS Haste ist, wie alle Orte, die Summe der Menschen, die dort zusammenkommen. Das sind neben unseren gut 1000 Schülerinnen und Schülern auch fast 100 Mitarbeitende. Bei letzteren hat in den zurückliegenden Jahren ein intensiver Generationswechsel stattgefunden. Eine ganze Reihe junger Kolleginnen und Kollegen hat erfreulicherweise ihren Platz in der Schule und im Kollegiumsteam gesucht und gefunden. Im Team der Schulleitung der Berufsbildende Schulen des Landkreises Osnabrück in Osnabrück-Haste, so die ganz offizielle Bezeichnung, bewegt sich aktuell noch etwas. Die Abteilungsleitung der Abteilung Sozialpädagogik/Pflege als auch die Position der Stellvertretenden Schulleitung befinden sich in der Nachbesetzung. Daran bin ich als bisheriger Stellvertretender Schulleiter mit der Übernahme der Funktion des Schulleiters nicht ganz unbeteiligt, aber auch dazu werden Sie hier noch einiges erfahren können.

Eingangs hatte ich von einer Herausforderung gesprochen, dieses Vorwort schreiben zu dürfen. Ich darf nun, fast am Schluss, eine Richtigstellung vornehmen:

Es war mir eine Freude, bei Ihnen als Leserinnen und Lesern mit diesen kleinen Einblicken Neugier und Interesse für die vorliegende Ausgabe unseres Aktionenheftes 2022 zu wecken. In der Hoffnung, dass mir dies gelungen ist, wünsche ich Ihnen nun viel Freude beim Lesen.

Inhaltsverzeichnis

Impressum	Seite 2
Vorwort	Seite 2
Inhaltsverzeichnis	Seite 4

Übergreifende Aktivitäten

Es gibt Sport an unserer BBS Haste	Seite 6
Das Schulgebäude unserer Außenstelle	Seite 7
Lernen im LimbergPark - Freizeit und Erholung	Seite 8
Das StartUp-Projekt	Seite 11
Der Ohnmacht einen Raum geben	Seite 12
Impressionen aus der Schule zum Ukraine-Krieg	Seite 13
„Ich mag Verantwortung, bin neugierig und möchte mich entwickeln“	Seite 14
Lehrkräfte bilden sich!	Seite 15
Förderverein aktuell	Seite 17
Gesundheitstag an der BBS Haste am 22.03.2022	Seite 18
BBS Haste - wir bewegen uns!	Seite 19

Floristik, Gartenbau, Agrarwirtschaft

Ein Zukunftstag im Gewächshaus-Tunnel	Seite 20
Schüler:innen und Stadtwerke helfen der Natur auf die Sprünge	Seite 21
Natursteinpflastern in Italien	Seite 22
Klassenfahrt der Fachoberschule Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelt- Technologie Klasse 12 nach Oesede	Seite 24
Landschaftsgärtner-Cup - unsere Auszubildenden waren dabei und bringen Silber mit nach Hause!	Seite 26

Was muss ich im Arbeitsalltag beachten?	Seite 28
Permakultur - wer den Kreislauf nicht stört, bewahrt das Gleichgewicht	Seite 29

Berufseinstiegsschule/Hauswirtschaft

Die BBS Haste entwickelt sich zu einer attraktiven Kooperationspartnerin	Seite 30
Freundschaft - was wichtig ist/Welche Bedeutung hat die Liebe für mich?	Seite 32
Klassenausflug der BES2a20	Seite 33
Erwerb des Eco-Cleaner-Zertifikats für Schüler:innen der Hauswirtschaft	Seite 34
Preparing the breadspreads	Seite 35

Pflege

Unser Atemsystem - erforscht von unseren Schüler:innen der BFS Pflegeassistenten	Seite 37
Cooler Wutbälle selber machen	Seite 38
Gemeinsam für eine humanitäre Schule	Seite 39
Forensische Psychiatrie	Seite 40
Projekt barrierefrei Osnabrück der Klasse BFHP21	Seite 41

Berufliches Gymnasium

Vortrag im Rahmen des Projektes „So geht Geld“ am 29.04.2022	Seite 42
Eigentlich war es nur eine Doppelstunde...	Seite 43
Ausflug	Seite 44

Sozialpädagogik

So schön ist Kunst - Wordclouds zum Thema Zeit	Seite 45
Kunst in dieser Zeit... auch heute noch lesenswert	Seite 46

Willkommen und Abschied

Klassenfotos	Seite 58
--------------	----------

Es gibt Sport an unserer BBS Haste:

Kenner:innen der Szene behaupten, unsere Sporthalle sei die Beste der Stadt

Wer wünscht sich nicht einen modernen Sportunterricht mit ebensolchen Sportarten? In der Sporthalle an unserer Außenstelle Dodesheide gibt es eine Sporthalle, die unsere Schule an drei Tagen nutzen darf. Diese Sporthalle wird vom Sportbund der Stadt Osnabrück verwaltet und wurde bereits gebaut, als das Gelände am Limberg noch eine britische Kaserne war. Damit sollte den Soldaten ein Freizeitangebot gemacht werden, das ihnen Freude macht und hilft, die Freizeit in der Fremde zu gestalten.

Und jetzt findet eben unser Sportunterricht in dieser Halle statt. Aber aufgrund der begrenzten Hallenzeiten kommt ausschließlich das Berufliche Gymnasium mit allen Jahrgängen in den Genuss des Sportunterrichts. Dafür müssen die Schüler:innen aber auch einen Schultag an einem anderen Ort in Kauf nehmen: Für die meisten bedeutet das einen längeren Schulweg und daher veränderte Fahrtzeiten. Auch Lehrkräfte fahren in die Dodesheide, um die anderen Stunden an diesem Schultag dort zu unterrichten. Für manche Lehrer:innen bedeutet das eine Sonderfahrt in jeder Pause - ein nicht unerheblicher Einsatz.

Der Jahrgang 11 des Beruflichen Gymnasiums hat sich entschieden, eine Sportart mit Fotos zu illustrieren, die ihnen in diesem Jahr besonders viel Spaß bereitet hat.

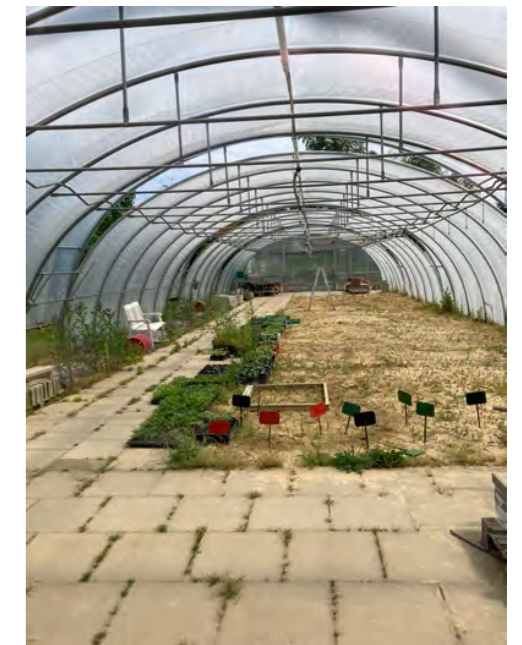
Aber auch andere Aktivitäten, die sonst nicht so häufig angeboten werden, sind möglich: Rollstuhlbasketball, Inliner und noch einige mehr.



Das Schulgebäude unserer Außenstelle

Manche Stimmen behaupten, es sei dort nicht so ansprechend...

Das Urteil über die Außenstelle Dodesheide ist sehr gemischt. Manche Stimmen behaupten, das sei das schlimmste Schulgelände überhaupt, andere Personen schätzen diese Einrichtung. Insgesamt lassen sich diese unterschiedlichen Beurteilungen mit dem Satz „Man liebt die Außenstelle oder das Gegenteil!“ auf den Punkt bringen, denn Zwischentöne gibt es kaum. Auf jeden Fall ist der Zuweg zum Standort Dodesheide „besonders“ und ebenso das Innere des Gebäudes. Jedoch hat gerade diese Umgebung es ermöglicht, dass sich das Gelände ganz anders entwickeln konnte, als es an anderen Standorten innerhalb der Stadt möglich gewesen wäre. Diese Möglichkeiten sind mit den Fotodokumenten dieser Seite dargestellt... damit sich jede*r Leser*in eine*n eigenen Eindruck verschaffen kann - und vielleicht einmal Lust bekommt, sich das Gelände persönlich zu erschließen - auf einer Radtour oder während eines Spaziergangs... es lohnt sich immer!



Lernen im LimbergPark - Freizeit und Erholung

Die Dodesheide gehört zu den Osnabrücker Stadtteilen, in denen eine ständige Veränderung zu beobachten ist.



Seit 20.. hat der Landkreis Osnabrück ein Gebäude mit Außengelände gemietet, um der Raumnot in der Schule zu begegnen. Zu diesem Zeitpunkt war die britische Armee aus Osnabrück abgezogen und die Flächen der Kasernen sollten neu genutzt werden. In der Dodesheide, auf dem Gebiet der Limbergkaserne, befanden sich viele Baracken, die den Soldaten als Massenunterkünfte gedient hatten. Diese Gebäude wurden in den letzten Jahren immer weiter geräumt und abgebaut. Die Stein- und Schuttberge auf den Bildern zeigen die Überreste.

Außenstelle Dodesheide - welche Leser:in hat sofort ein inneres Bild vor Augen, wenn dieser Ausdruck fällt?

Mit Sicherheit sind das die Schüler:innen, die eine Ausbildung im Bereich Gartenbau oder Floristik absolvieren - und diejenigen, die das Berufliche Gymnasium besuchen.

Und auch nur ein kleinerer Teil des Lehrer:innen-Kollegiums findet sich regelmäßig in der Außenstelle Dodesheide ein, um Unterricht zu erteilen. Der weitaus größere Anteil der Lehrkräfte und des gesamten Schulpersonals kennt diesen Ort nur als „Location“ diverser Feierlichkeiten im Kollegium - und damit sei auch ein „Lehrer:innengeheimnis gelüftet“.



Ein interessanter Aspekt dieses Rückbaus ist die Tatsache, dass diese Baustoffe sehr genau getrennt worden sind und recycelt werden, also zukünftigen Bauvorhaben zugute kommen. Nur wenige Gebäude des ehemaligen Kasernengeländes werden erhalten. Neben der Sporthalle (und angrenzendem Bürokomplex), auf die im vorherigen Artikel bereits hingewiesen worden ist, stehen noch unser Schulgebäude und das ehemalige „Kasino“, also der Aufenthaltsbereich der Offiziere. Im unteren Abschnitt des riesigen Geländes befindet sich ein Schulungszentrum für die Feuerwehr der Stadt Osnabrück. Außerdem wurde eine Kindertagesstätte im unteren Geländeteil bereits neu gebaut.



Wenn der gesamte Prozess der Umgestaltung des Geländes abgeschossen ist, wird in diesem Teil der Stadt Osnabrück ein Naherholungsbereich entstehen, der durch Freizeiteinrichtungen bereichernd sein wird. Fans des VfL Osnabrück und Zeitungsleser:innen wissen außerdem, dass ein Leistungszentrum für den Fußball des Vereins auch immer mal wieder im Gespräch ist...



Aber wie die vielen Impressionen auf den Fotos dieser Seiten zeigen, werden auch die nächsten Schuljahre und damit auch einige Klassenjahrgänge vom Baulärm begleitet werden.

Und das belastet manches Schüler:innen- und Lehrer:innen-Ohr schon jetzt - und manchmal geht es auch auf den Nerv.

Und: Wie das Foto des Plans zeigt, wissen wir noch nicht, was die Straße direkt vor unserem Schulgebäude denn konkret bedeuten wird: Wird es viel Straßenlärm geben? Wo bleibt die Sicherheit der Schüler:innen? Wer wird diese Straße nutzen - und vor allem: Werden große LKWs auch vor unserer Schule fahren?

Das kann noch nicht beantwortet werden - der LimbergPark bleibt also „spannend“.



Das StartUp-Projekt

Manchmal ist es sinnvoll, die Schulpflicht durch praktische Erfahrungen zu bereichern - deshalb bietet die BBS Haste dieses Projekt an.

Das StartUp-Projekt dient dazu, sich in der Berufswelt zu orientieren. Dies geschieht in Form von längeren Praktika, mindestens einen Monat sollte jedes dauern. Die Praktikumsorte dürfen sich die Teilnehmenden selbst aussuchen und können in diesem Rahmen ihre Schulpflicht erfüllen.

Im Praktikum kann man Berufsfelder ausprobieren, die einen interessieren. Die Umstellung der schulischen Laufbahn auf das StartUp-Projekt kann, nach dem gewohnten Schüler:innenleben, eine Herausforderung sein. Die meisten Schüler:innen sind aber sehr zufrieden mit der Teilnahme am Projekt.

Durch mehrere Praktika können unterschiedliche Erfahrungen bei Bewerbungen und in der Berufswelt gesammelt werden.

Folgende Schüler:innen nehmen am StartUp-Projekt teil (Stand 11.05.22):

- Luca Dormin
- Angel Fabrice Flores Ruiz
- Lennart Giesen
- Reik Gildner
- Tamira Greskamp
- Lisa Marie Krentel
- Marie Kundoch
- Mathis Möller
- Lara-Sophie Möllering
- Bacare Ndure
- Ayse Nur Seyner
- Nisha Thevabala
- Lotta Vennemann

Die StartUp-Projekt-Betreuung erfolgt durch die Schulsozialarbeit:

- Frau Belgin Drustinac-Cilek
- Frau Sarah Schilg
- Frau Maren Schomaker

Text verfasst von StartUp Schüler:innen

Moin Future

TRAUM-BERUF

EINE AUSBILDUNG MACHEN. ALLES WERDEN.

Wir zeigen Dir, ...

- was es gibt
- wo Du es findest

los geht's!

IHK

[instagram.com/moinfuture](https://www.instagram.com/moinfuture) [moin-future.de](https://www.moin-future.de)

Osnabrück
Emsland
Grafschaft Bentheim



Der Ohnmacht einen Raum geben...

Vor den Osterferien fanden wöchentliche Friedensgebete statt.



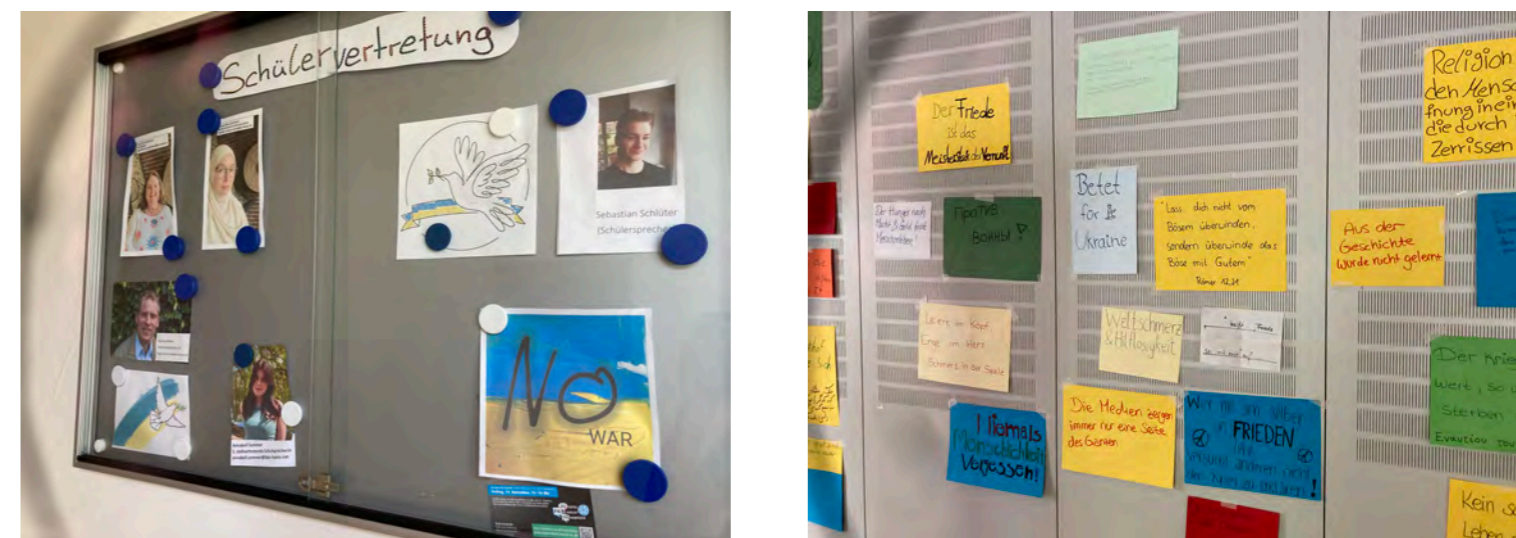
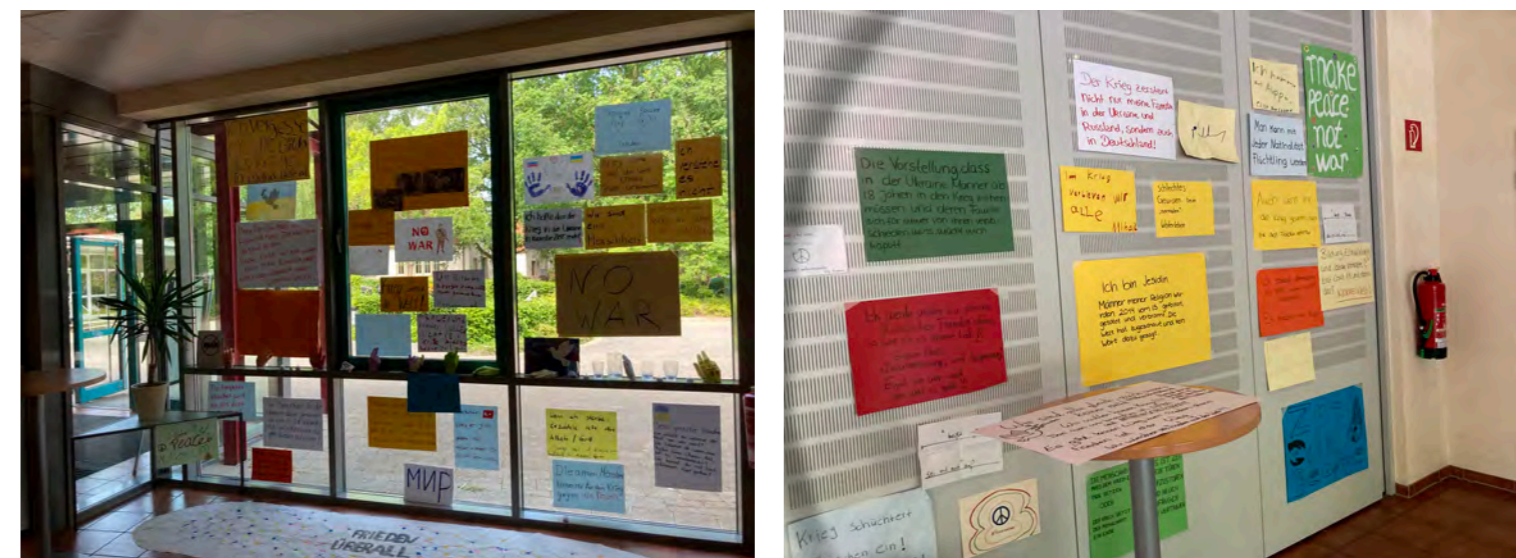
Es ist Krieg in Europa. Der 24. Februar 2022 hat von uns als Schulgemeinschaft eine Antwort erforderlich gemacht:
 Wie geht eine Schulgemeinschaft mit einem Angriffskrieg in Europa um?
 Wie bieten wir den unterschiedlichen Ethnien unserer Schulgemeinschaft angemessen Raum, ihre Ängste, Sorgen, Trauer, Wut und Ohnmacht zum Ausdruck zu bringen?
 Das Friedensgedenken, wie wir es überkonfessionell ansprechend genannt haben, sollte dieser Raum sein.
 Ein Ort, sich zu äußern, seine persönlichen Eindrücke ins Wort zu bringen, Gemeinschaft zu empfinden und einander Halt zu geben. Gleichzeitig sollte es Spaltungen entgegenwirken, da insbesondere Schüler:innen mit russischen Wurzeln die Sorge hatten, nun aufgrund der menschenverachtenden Kriegstreiberi des russischen Staatspräsidenten in den Klassen ausgegrenzt zu werden. Eindrucksvoll haben Schüler:innen hier ihre Ängste und Befürchtungen am Mikrophon zum Ausdruck gebracht. Die Plakate, die in der Pausenhalle den Protest gegen Krieg als Option politischer "Lösungen" zum Ausdruck bringen, machen deutlich, mit welcher Sorge jede und jeder von uns den Ukrainekrieg erlebt und gleichzeitig wird deutlich, dass wir auch in dieser verstörenden Situation einander eine Gemeinschaft und damit Halt bieten können.

Mathias Heidemann



Impressionen aus der Schule zum Ukraine-Krieg

Der Schrecken über diesen Krieg ist überall in unserer Schule sichtbar...



„Ich mag Verantwortung, bin neugierig und möchte mich entwickeln.“

Mit diesem Satz beschreibt der Schulleiter Hilko Meyer seine Motivation, unsere Schule zu leiten.

Seit 10 Jahren ist Hilko Meyer an der BBS Haste. Im Aktionenheft aus dem Schuljahr 2012/2013 stellt er sich mit folgenden Sätzen vor: „[...] Meinen Namen kennen Sie ja wahrscheinlich schon. Eine für Außenstehende bisweilen kurios anmutende Kombination aus Lokalkolorit („Hilko“) und einer gewissen Fadheit („Meyer“).“ Und dann beschreibt er seine ostfriesische Herkunft, seinen beruflichen Werdegang und endet mit der Auskunft, dass er in seinem gerade erworbenen Haus die übersichtliche Freizeit zur Gartengestaltung nutze.

10 Jahre später sei seine Freizeit gerade wieder sehr übersichtlich, erklärt Hilko Meyer gerne im Gespräch, doch der Garten sei eingewachsen und daher ein Ort des Genusses.

In seiner Zeit an unserer Schule hat Hilko Meyer sechs Jahre als Abteilungsleiter gearbeitet und vier Jahre als stellvertretender Schulleiter. Da sein Vorgänger zeitgleich mit dem Ausbrechen der weltweiten Corona-Pandemie langfristig erkrankte, musste Hilko Meyer diese Situation federführend organisieren. Das habe ihn noch zusätzlich motiviert, sich um die Schulleitung zu bemühen. Von der Schreiberin dieses Artikels sei angemerkt, dass er in dieser



Zeit immer gesagt hat, dass diese Pandemie ein historisches Ereignis sei, dem er sich in seiner Funktion als Herausforderung gerne stelle. Aber es sei ebenso angemerkt, dass das Kollegium den heutigen Schulleiter auch schon vorher geschätzt hat und er sich so von den Kolleg:innen getragen fühlen darf!

In die Zukunft schauend hat Hilko Meyer auch einige wichtige Aspekte unseres Schullebens im Blick: Er möchte zum einen die Bausubstanz verbessern. Das gilt für beide Standorte, also in Haste, aber auch vor allem in der Außenstelle Dodesheide. Diese Veränderungen sollen den dynamischen Bildungsprozessen sowie heutigen Anforderungen an Einsparmaßnahmen im Sinne der ökologischen Entwicklung und des Klimawandels Rechnung tragen. Aber sie sollen auch der Barrierefreiheit sowie der Strukturverbesserung dienen und sowohl das Lernen, als auch das Schulleben insgesamt fördern. Damit wird deutlich, dass Hilko Meyer eng mit dem Schulträger Landkreis Osnabrück und mit dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung zusammenarbeiten wird.

Außerdem stellt er zutreffend fest, dass es ein Defizit für Bewegungsmöglichkeiten an unserer Schule gebe. Hier gäbe es ebenfalls Möglichkeiten der Verbesserung. Gute Modifikationen der Pausenbereiche böten hier echtes Optimierungspotential zu Gunsten der vielfältigen Nutzer:innen!

Er lädt weiter dazu ein, die vielen engen Kooperationen und Partnerschaften mit Schulen, Verbänden, Einrichtungen sowie Praktikums- und Ausbildungsbetrieben, auch mit Blick auf den Fachkräftemangel, gemeinsam zukunftsfähig zu entwickeln.

Und dann sagt Hilko Meyer (und diese Begeisterung kann man auch immer im Kontakt mit ihm erleben): „Ich freue mich, dass ich Schulleiter sein darf.“

Wir freuen uns mit ihm und wünschen ihm für diese Funktion alles Gute!

Anke Meckfessel

Lehrkräfte bilden sich!

Am 02.02.2022 haben die Lehrkräfte der BBS Haste an einem Fortbildungstag teilgenommen, um ihre digitalen Kompetenzen zu fördern. Wir möchten an dieser Stelle auf den Tag zurückschauen und Stimmen aus dem Lehrerkollegium zum Einsatz digitaler Medien an unserer Schule erfassen.

Interviewer: Welche Bedeutung hat für Sie der Einsatz digitaler Medien im Unterricht?

Lehrkraft: Grundsätzlich kommt es darauf an, was man alles unter ‚digitale Medien‘ versteht, ob man z. B. Filme auch schon darunter fasst. Zunächst braucht man die nötige Hardware, sodass ich schnell etwas im Internet aufrufen kann. Also, nur den Rechner anmachen, der ist schon verbunden mit dem Beamer und dann kann ich schnell etwas googlen, etwas zeigen oder einen Film oder eine PowerPoint-Präsentation anschmeißen. Im Moment ist es jedoch eher nicht so wichtig, muss ich gestehen. Auf einer Skala von 1 - 10 würde ich sagen, liegt die Wichtigkeit des Einsatzes digitaler Medien bei 5. Also in der Mitte. Ich nutze das ab und zu wirklich gern und gewinnbringend, z. B. für Abstimmungssachen, aber es ist mir häufig nicht zuverlässig genug. Mein großes Problem ist der AirServer. Häufig verliert dieser die Verbindung. Gerade diese Zuverlässigkeit der Hardware ist mir wichtig, jedoch leider nicht immer gegeben. Ich würde es sehr viel mehr nutzen, wenn ich wüsste, dass die Verbindung mit dem Beamer stabil ist. So könnte ich mir vorstellen, dass für mich diese Bedeutung nochmals auf 7 oder 8 steigen würde.

Interviewer: Gibt es ein paar Beispiele, wie Sie digitale Medien im Unterricht einsetzen?

Lehrkraft: Ich benutze unter anderem ganz gerne Umfragemöglichkeiten wie z.B. oncoo. Das finde ich sehr gut, um ein Stimmungsbild einzufangen. Zum Beispiel zum Ukraine-Konflikt konnte man dieses Stimmungsbild einfach an die Tafel bringen und zeigen, was einen bewegt. Anschließend konnte ich es ordnen, um gut drüber sprechen zu können. So etwas würde ich immer wieder gerne nutzen, vor allem solche Umfragetools. Ich finde es allerdings immer wieder schade, dass wir begrenzt sind, was die Auswahl der Apps angeht. Ich benutze im DaZ-Unterricht (DaZ-Deutsch als Zweitsprache) ganz gerne Karteikarten. Bei Quizacademy habe ich dafür digitale Karteikarten erstellt. Damit können die Schüler:innen sehr gut für eine Klassenarbeit lernen. Und gerade wenn es dort um das Begriffelernen geht, sind abstrakte Begrifflichkeiten schwierig zu erlernen. Bei Quizacademy kann man auch sehr gut Bilder hochladen. Diese App funktioniert auch einigermaßen, aber da gibt es nicht so viel Material, das schon vorgefertigt ist. Also, da hätte Kahoot zum Beispiel einfach mehr Möglichkeiten, auch mal ein schnelles Quiz zu erstellen, da muss man nicht alles selber erstellen. Bei Quizacademy ist nicht so viel vorhanden, d.h. man muss wirklich viel Zeit investieren.



Interviewer: Das hört sich interessant an. Gibt es denn etwas, dass Ihnen bei dieser App fehlt und Sie sich wünschen würden?

Lehrkraft: Ja, das würde ich aber auch ganz gerne teilen mit meinen Kollegen. Da bin ich noch nicht so ganz hintergekommen, wie das am einfachsten funktioniert. Wenn es z. B. um Verkehrszeichen geht oder wenn es um die Grundrechte geht, kann man eigentlich schon vorgefertigte Sachen von Kolleg:innen nutzen. Wenn man weiß, wie dieser Austausch funktioniert. Das habe ich noch nicht ganz durchdrungen. Vielleicht können wir uns da noch einmal kurzschließen.

Interviewer: Wir hatten dieses Jahr, am 02.02.2022, einen Fortbildungstag. Nehmen Sie doch einmal Stellung zu diesem Format!

Lehrkraft: Das Format fand ich sehr gut, weil ich meine Zeit selber einteilen und ich es in meinem eigenen Tempo machen konnte. Bei anderen Lehrer:innenfortbildungen direkt vor Ort ist das Tempo meist sehr unterschiedlich, was wiederum sehr anstrengend sein kann. Man kann Pausen nicht machen, wenn man sie braucht. Daher war dieses Format ideal für mich. Außerdem konnte ich da auch etwas mitnehmen. Ich habe zum Beispiel eine Word-Fortbildung gemacht. Ich kenne mich zwar schon gut damit aus, aber es gab doch noch ein paar Tipps und Tricks, die ich dann wirklich auch herausgeschrieben habe.

Es gibt aber noch einen anderen Punkt. Es gibt ja eine große Bandbreite anderer Apps. Was ich allerdings wirklich schade finde: Viele Angebote beziehen sich auf Apps, die wir an unserer Schule nicht nutzen können. Das ist schade. Also, ich finde die Datenschutzrichtlinien gut, aber ihre Auslegung führt hier an der Schule dazu, dass sich viele nicht richtig trauen, etwas auszuprobieren und sich dann unsicher sind oder gar die Finger davonlassen, als dass sie es einmal ausprobieren. Es überwiegt dann erstmal die Angst. Also das ist für mich ein großer Hemmschuh an dem Ganzen.

Interviewer: Wie setzen Sie denn neuerlerntes Wissen bzw. neuerlernte Kenntnisse aus der Fortbildung um und wie setzen Sie dies für Ihren Unterricht um?

Lehrkraft: Die Fortbildungen, die ich besucht habe, dienen vor allem der Verbesserung meines Workflows. Also, es ging mir darum, schneller zu sein oder effektiver Arbeitsblätter erstellen zu können. Das war für mich erst einmal wichtig. Ansonsten habe ich die Angebote, die ich wahrgenommen habe, jetzt nicht direkt im Unterricht umgesetzt. Ich hatte mir noch eins zu Fake-News angeguckt, mich dann jedoch dagegen entschieden. Ansonsten fand ich es ganz nützlich, an diesem Tag über die Plattform Infos zu bekommen. Informationen darüber, wo ich überall gucken kann, wo ich etwas machen kann und wo ich Material finden kann. Diese Dinge – z. B. Links, habe ich mir dann auch herauskopiert. Ich werde sie dann aber auch erst einsetzen, wenn es thematisch passt.

Interviewer: Gab es an dieser Fortbildung etwas, dass Ihnen gefehlt hat?

Lehrkraft: Ja, also das Angebot der fobizz-Plattform fand ich grundlegend gut. Das war doch recht breit gestreut. Allerdings, bei vielen ist der Wunsch danach entstanden, auch an anderen Tagen, wenn gerade mal Bedarf ist, nachgucken zu können. Diesmal war es nur an einem Tag und dann war das Angebot auch schon vorbei und eigentlich kann man das Angebot dieser Fortbildungsplattform nicht mehr nutzen, außer man bezahlt selber dafür. Ich muss aber auch ehrlich sagen: Ich weiß gerade nicht, ob ich in letzter Zeit die Zeit gehabt hätte, mich überhaupt während meiner Freizeit noch einmal weiterzubilden. Aber an sich wäre das natürlich schön, wenn man sich auch zu anderen Gelegenheiten weiterbilden könnte. Beispielsweise wenn es gerade zu einem bestimmten Thema passt und man dann ein Seminar oder eine Fortbildung buchen könnte. Wenn man zum Beispiel etwas zum Thema Fake News macht, dann guckt man nach, eben zu diesem Zeitpunkt und sagt: Okay, eigentlich bräuchte ich jetzt etwas in diese Richtung. Oder ich denke gerade darüber nach, Videos zu produzieren und man macht dann eben punktgenau diese Fortbildung und nicht: Man macht jetzt die Fortbildung und bearbeitet dann in einem halben Jahr das Thema, das man dann schon wieder fast vergessen hat.

Interviewer: Haben Sie Ideen zur Verbesserung dieser Fortbildung?

Lehrkraft: Ja, also die Bündelung des Feedbacks wurde ja versucht. Ich bin mir nicht mehr ganz sicher, wie das abgelaufen war. Wir sollten aber den Lernprozess der Kolleg:innen evaluieren, sprich: Was lohnt sich mehr oder weniger? Was habe ich schon einmal ausprobiert? Wie hat das funktioniert? Also, dass man die Schwarmintelligenz des Kollegiums nutzt, um das weiter zu evaluieren. So könnten wir erfahren, was denn die besten Angebote sind oder was wirklich gut funktioniert usw. Gerade das Gemeinsam-Arbeiten, das, was man verbessern kann oder wie man Erfahrung austauschen kann, wo man Materialien oder Unterrichtsideen teilen kann. Im Prinzip das, was den Kolleginnen und Kollegen a) Arbeit erleichtert und b) was sie auf neue Ideen bringt. Das fände ich ganz cool. Die Frage ist, welche Plattform man dabei nutzt, ob man IServ nimmt oder etwas anderes.

Interviews wurden vom Team Medien geführt. Personenbezogene Daten wurden bewusst vermieden.

Förderverein aktuell

Wechsel an der Spitze des Fördervereins der BBS Haste: Auf Peter Erpenbeck folgt Peter Befeldt!

Der Verein der Freunde und Förderer der BBS Haste e.V. hat es sich zum Ziel gesetzt, die BBS Haste (hier vor allem die Schülerinnen und Schüler der BBS) zu unterstützen. Hierzu ist der Verein sehr vielfältig aktiv; als Beispiel ist die finanzielle Unterstützung von einzelnen Projekten der Schule zu nennen. Am 18.11.2021 fand nach zwei Jahren (wg. der Corona-Problematik) wieder eine Sitzung des Fördervereins der BBS Haste in Präsenz statt. Inhaltlich wurden an diesem Tag unter anderem folgende Punkte behandelt:

- der stv. Schulleiter, Herr Meyer, stellte prägnant die aktuelle Schulentwicklung der BBS Haste dar;
- der (Noch-) Vorsitzende, Herr Erpenbeck, stellte die wesentlichen Aktivitäten an der BBS Haste in den letzten zwei Jahren dar;
- Frau Thöle stellte den Kassenbericht (und somit die finanzielle Lage) des Vereins vor;
- der Vorstand des Vereins wurde einstimmig entlastet.

Da Herr Erpenbeck nach Jahrzehnten der erfolgreichen Tätigkeit als Vorsitzender des Fördervereins nicht mehr für dieses wichtige Amt zur Verfügung steht, bedurfte diese Stelle einer Neubesetzung.

Wir freuen uns, dass wir mit Peter Befeldt (ehemaliger Schulleiter der BBS Haste) eine qualifizierte Persönlichkeit für dieses bedeutsame Amt gewinnen konnten; die anschließende Wahl durch die Mitglieder hat diesen Vorschlag einstimmig bestätigt.

Ebenfalls (wieder)gewählt wurden:

- Annegret Thöle (Schatzmeisterin und stv. Vorsitzende)
- Frau Hüdepohl und Herr Brammer-Willenbrock als Kassenprüfer
- Axel Sauerwald als Schriftführer.

Das erfolgreiche Engagement des Vereins beruht im Wesentlichen auf dem ehrenamtlichen Engagement verschiedener Menschen.

Mindestens genauso wichtig ist aber die Tatsache, dass es Menschen bzw. auch Firmen gibt, die den Verein im Rahmen ihrer Mitgliedschaft finanziell unterstützen.

Hierzu laden wir alle Leserinnen und Leser dieses Artikels gerne ein; bei Interesse gerne Kontakt zu Axel Sauerwald aufnehmen (Mail: axel.sauerwald@bbs-haste.net).

Die Übergabe des Vorsitzes von Peter Erpenbeck (rechts im Bild) auf Peter Befeldt und die damit verbundene Übergabe eines „Dankeschön“ an Herrn Erpenbeck konnten wir im Bild festhalten.

Wir danken Herrn Erpenbeck ausdrücklich für die langjährige und sehr erfolgreiche Tätigkeit als Vorsitzender des Fördervereins der Freunde und Förderer der BBS Haste!

Der Förderverein freut sich auch in Zukunft, Menschen an dieser Schule unterstützen zu können!

Axel Sauerwald, Schriftführer

BBS Haste



Berufsbildende Schulen
des Landkreises Osnabrück
in Osnabrück-Haste

Gesundheitstag an der BBS Haste am 22.03.2022

Projekttag haben eine lange Tradition an unserer Schule.

Ein Vorbereitungsteam hat sich im letzten Jahr schon Gedanken zu diesem Format gemacht und in Zusammenklang mit dem zweijährigen Programm GLL (Gesund-Leben-Lernen), welches an unserer Schule begonnen wurde, durchgeführt!

Hierbei wurden 27 verschiedene Angebote von Verkehrssicherheit über Bewegte Pause bis zu gesunder Ernährung vorbereitet und einfach super angenommen.

Positiv dabei war:

- Vielfalt, die Freude macht! – Große Angebotsvielfalt mit vielen praktischen Mitmachangeboten;
- Die SuS konnten die anderen Fachbereiche der Schule kennenlernen;
- Gut zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls;
- Die eigene Körperwahrnehmung wurde ermöglicht;
- Viele Sinne wurden angesprochen;
- Wettbewerbe wurden gerne angenommen;
- Großer Lerneffekt bei der Vorbereitung des eigenen Themas.

Einige Verbesserungsmöglichkeiten gibt es natürlich immer, aber insgesamt war diese Veranstaltung nach der Corona-Zeit ein sehr schöner Tag für alle Beteiligten.

Vielen Dank an alle Vorbereitenden und Teilnehmenden.

Natürlich soll sich diese Veranstaltung im Wechsel mit dem Europatag wiederholen!!

Eine Abfrage unter den SuS ergab folgende Wünsche für unsere Schule:



Angelika Janke und Bernard vor dem Brocke

BBS Haste - wir bewegen uns!

Die Schritte- Challenge wird zum zweiten Mal veranstaltet...



Durch die Corona-Pandemie ist vielen von uns die Freizeitaktivität und damit auch die Bewegung genommen worden.

„BBS Haste - Wir bewegen uns!“ ist eine Schritte-Challenge, die neuen Ansporn geben soll, sich im Alltag wieder mehr zu bewegen. Über einen Zeitraum von einer Woche wurden Anfang Juni 2021 die zurückgelegten Schritte der einzelnen Schüler einer Klasse oder eines Kurses schriftlich festgehalten.

Die Klassen, die im Verhältnis am meisten Schritte zurückgelegt haben, werden mit einem Preis belohnt.

Unter diesem Motto haben die teilnehmende Klasse eine Woche lang mit Ehrgeiz und dem Willen zu gewinnen ihre zurückgelegten Schritte gezählt und notiert. Das Gesamtergebnis ist beachtlich. Mit acht Klassen sind wir in einer Woche 8.436.485 Schritte gelaufen. Das sind ungefähr 5.906 Kilometer. 5.906 Kilometer entspricht in etwa der Strecke von der BBS Haste bis nach New York.

Die einzelnen Klassen konkurrierten untereinander. Im Verhältnis am meisten Schritte hat die BES2c19 zurückgelegt, dicht gefolgt von der BES2a19. Dritter ist die BESD1a20 geworden.

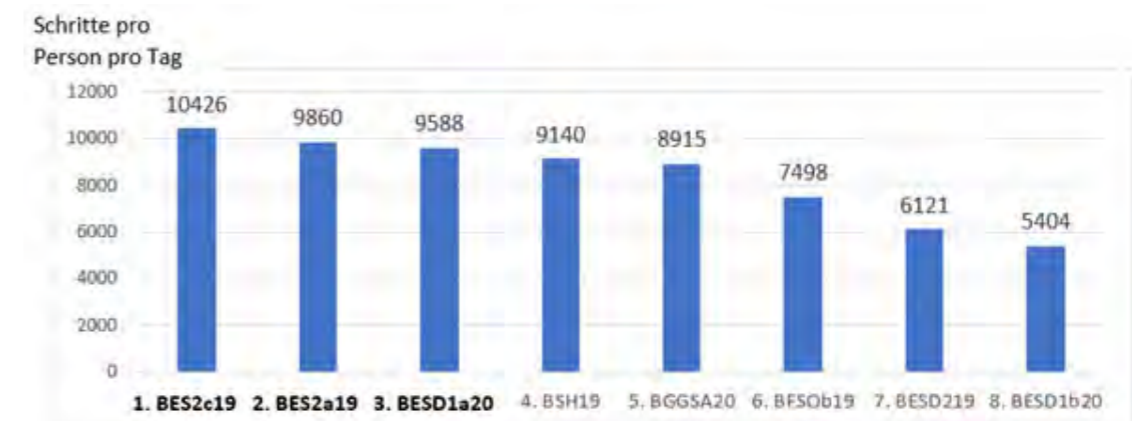
Die drei besten Klassen erhalten Preise. Sie fahren in den Zoo Osnabrück, in die Trampolinhalle Osnabrück oder gehen ein Eis essen.

Herzlichen Glückwunsch!!

Vielen Dank an alle teilnehmenden Klassen.

Ein großer Dank geht auch an den Förderverein der BBS Haste, ohne den dieses Projekt in dieser Form nicht möglich gewesen wäre.

Aktuell: In diesem Jahr wurde sogar die Schrittzahl bis New York übertroffen: Wir sind in 11.145.658 Schritten auf Kuba gelandet!



Ein Zukunftstag im Gewächshaus-Tunnel

Jugendliche aus Osnabrück lernen unsere Schule, Außenstelle Dodesheide, kennen und erleben einen ganz besonderen Tag.

Daher schicken sie ein Danke!

"Es hat sehr viel Spaß gemacht!"

"Wir haben viel Neues gelernt."

ZUKUNFTSTAG

Schüler:innen und Stadtwerke helfen der Natur auf die Sprünge

Eine Streuobstwiese in Hellern bekommt Pflege durch die BBS Haste.

Rekarda, Topaz und Delbarestivale, Graue Herbstrenette, Rubinette und Pinova – was nach ziemlich exotischen Namen klingt, ist im Osnabrücker Stadtteil Hellern ganz normal. Zumindest auf einer Streuobstwiese, die gemeinsam von den Stadtwerken und Schüler:innen der BBS Haste auf Vordermann gebracht wird.

Im Grunde ist die Geschichte der Streuobstwiese schon einige Jahre alt – doch jetzt bekommt sie neuen Schwung: 2014 hatten Schüler:innen der Montessori-Schule und der BBS Haste auf der Fläche am Tongrubenweg Obstbäume (eben Rekarda, Topaz und Co.) angepflanzt. Das Gelände dient den Stadtwerken als Ausgleichsfläche für die ehemalige Winkelhausenkaserne und das Landwehrviertel. Schon damals wollten die Stadtwerke mehr leisten als einfach nur pflichtgemäß eine Fläche als Kompensation für die Bebauung der Ex-Kasernen auszuweisen. Die Idee: Schüler:innen bauen durch die Pflanzaktion Kompetenzen auf, trainieren ihre Fähigkeiten und kommen gleichzeitig in den Genuss eines Teamerlebnisses.

Durch eine neue Kooperation mit der BBS Haste nimmt das Projekt im Jahr 2022 wieder an Fahrt auf. Angehende Gärtner:innen und Landwirt:innen nutzen eine Projektwoche, um auf dem Gelände ganz praktisch an ihren Fähigkeiten zu arbeiten – beispielsweise das richtige Beschneiden der Bäume. Aber auch das Setzen von Pfählen für einen

neuen Verbisschutz gehört dazu. „Für die Schüler:innen ist das eine gute Möglichkeit, praxisnah tätig zu werden. Ganz im Sinne einer Projektwoche also“, sagt Lehrer Bernard vor dem Brocke.

Und ganz nebenbei gewinnt auch die Natur. „Streuobstwiesen sind ein wichtiger Nahrungslieferant beispielsweise für Wildbienen, Hummeln, Schwebfliegen, etc. Außerdem sind die Obstbäume im Alter wichtige Brutplätze für den Steinkauz“, betont vor dem Brocke. Die Pflege der Streuobstwiesen sei daher auch auf Dauer sehr wichtig. Künftig sollen die Schüler:innen regelmäßig am Tongrubenweg vorbeikommen und an ihren gärtnerischen und landwirtschaftlichen Fähigkeiten arbeiten. Damit Rekarda, Topaz und Delbarestivale auch in Hellern eine Zukunft haben.

Bernard vor dem Brocke

INFOBOX:

Als Kompensation wird innerhalb der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung der Ausgleich oder Ersatz für Beeinträchtigungen im Umgang mit Natur und Landschaft bezeichnet. Heißt also grob gesagt: Wird irgendwo gebaut und dadurch die Umwelt beeinträchtigt, muss der Verursacher für einen Ausgleich sorgen.



Naturstein pflastern in Italien

Während meiner Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau verbrachte ich vier Wochen in der Region Trentino, Südtirol, in Italien. Dort habe ich an einem Natursteinlehrgang teilgenommen und in einer Pflasterfirma gearbeitet. Die Region ist vor allem für ihren Wein und den Porphyrabbau bekannt. Überall sind Steinbrüche und Weinberge zu sehen.

In meiner Firma haben die Auszubildenden die Möglichkeit, für zwei Wochen nach Süddeutschland zu gehen, um dort einen anderen Betrieb und andere Arbeitsweisen kennenzulernen. Ich wollte diese Zeit im Ausland verbringen und nicht in einem typischen Gartenbaubetrieb, sondern bei einer Firma, die sich auf Natursteinpflaster spezialisiert hat. Es war ein sehr großer Zufall, dass ich jemanden angeschrieben habe, der mich an diese Firma in Italien weitergeleitet hat und es zu dieser Zeit auch noch einen Lehrgang gab.

Während meines Aufenthalts habe ich bei einer Familie gewohnt, die vier Kinder hat und die selber zwei Steinbrüche und eine Pflasterfirma besitzen. In der Firma habe ich dann auch in meiner letzten Woche gearbeitet. Die ersten drei Wochen fand der Lehrgang statt.

Bei dem Lehrgang waren wir insgesamt sechs Leute und haben von einem Meister verschiedene Verlegearten beigebracht bekommen. Der erste Tag fing mit Theorie an, nachmittags haben wir uns einen Steinbruch angesehen und gezeigt bekommen, wie Porphy abgebaut wird und wie das Kleinpflaster, welches wir die kommenden Wochen benutzen würden, entsteht.

Den Rest der Zeit waren wir durchgehend am Pflastern. Wir fingen mit Segmentbögen an, einer der ältesten Verlegearten. Wir verlegten das Kleinpflaster in Kreisen, in Reihe, in Kombination mit Platten und eine Fläche nur mit Polygonalplatten.

Der Lehrgang fand zwar auf Italienisch statt, allerdings hatte ich Glück, dass zwei Jungs dabei waren, die auch Deutsch sprachen und mir alles übersetzen konnten.

Während der letzten Woche in der Pflasterfirma waren wir in den Gärten von Trauttmansdorff in Merano. Dieser Garten ist etwa zwölf Hektar groß und im Sommer soll er sehr schön und ein echter Besuchermagnet sein. Wir waren mit fünf Leuten auf der Baustelle. Zwei haben die Flächen vorbereitet und mit den anderen beiden habe ich gepflastert. Zuerst ein paar Wege, anschließend haben wir einen Platz begonnen. Es war sehr beeindruckend zu sehen, wie solche Pflasterflächen entstehen und wie schnell manche Leute pflastern können.

Auch außerhalb der Arbeit habe ich sehr viel erlebt. Mit der Familie, bei der ich gelebt habe, habe ich mich zum Glück sehr gut verstanden. Wir waren Ski fahren, haben die leckersten Pizzen und das leckerste Eis der Gegend gegessen, ich durfte in ihrem Steinbruch Radlader und Bagger fahren und auch sonst haben wir viel zusammen gemacht.

Auch wenn ich, als ich ankam, kein Wort Italienisch konnte, haben sich die vier Wochen mehr als gelohnt. Sprachlich hat sich alles irgendwie ergeben. Ich habe fachlich sehr viel Neues gelernt, was ich hoffentlich schon bald hier in Deutschland auf den Baustellen anwenden kann und ich habe viele neue Leute kennengelernt. Ich würde es jederzeit wieder machen.

Nathalia Scholz



Klassenfahrt der Fachoberschule Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie Klasse 12 nach Oesede

Um als Klassengemeinschaft zusammen zu wachsen, steht zu Beginn eines Schuljahres die mehrtägige Fahrt in die Landvolkhochschule auf dem Programm.



Wir, die FOSA 20, waren an unserem ersten Schultag auf Klassenfahrt in der katholischen Landvolk Hochschule Oesede. Dort haben wir Seminare in Teambuilding und Kommunikation bekommen.

Am Donnerstag sind wir um 12 Uhr angereist und bekamen unsere Zimmer. Jeder von uns hatte wegen Corona ein Einzelzimmer. Kurz danach war das Mittagessen fertig, so konnten wir uns schon mal stärken für das Nachmittagsprogramm. Nach dem Mittag haben wir Kennenlernspiele gespielt und über politische Themen diskutiert. Danach gab es ein Programm mit unterschiedlichen Übungen zur Teambuilding. Am Abend hatten wir etwas Freizeit, um uns für das Abendquiz fertig zu machen. Bei dem Quiz wurden wir dann in fünf Gruppen eingeteilt und mussten in der Gruppe zusammen Aufgaben erledigen.

Anschließend haben wir den Abend noch ausklingen lassen und sind dann in unsere Zimmer gegangen zum Schlafen.

Freitag morgen haben einige schon vor dem Frühstück ihre Zimmer aufgeräumt. Denn nach dem Frühstück ging es zum nächsten Seminar, diesmal wurde es etwas politischer. Jeder durfte seine eigene Meinung äußern, wie er zu dem Thema steht. Nachmittags ging es wieder an die frische Luft, wo wir ein Vertrauensspiel gespielt haben. Wir waren alle Schafe, die verteilt im Wald standen. Dazu wurden uns die Augen verbunden und wir durften nicht mehr reden (was für einige von uns echt schwierig war). Es gab einen Schäfer, der konnte aber auch nicht reden und nicht mehr laufen. Das einzige, was wir alle machen durften, war „mäh“, so konnten wir etwas miteinander kommunizieren. Der Schäfer hatte nun die Aufgabe, uns Schafe zusammenzutreiben und uns wieder in die Wiese zu sperren. Nach langem Überlegen und Diskutieren hatten wir endlich einen Plan und fingen an zu spielen. Innerhalb von kurzer Zeit waren alle Schafe wieder in der Wiese und wir gingen zurück in den Seminarraum, wo wir eine Abschiedsrunde machten. Damit war unsere Klassenfahrt zu Ende und wir fuhren alle nach Hause.

Wir bedanken uns bei dem Team der KLVHS Oesede für die tolle Gastfreundschaft und die Seminare. Und wir bedanken uns bei unseren Lehrer:innen, die uns Donnerstagabend besucht und unterstützt haben und besonders bei unserer Klassenlehrerin Frau Bettin, die alles geplant und mitgemacht hat.

Jona Droste



Landschaftsgärtner-Cup – unsere Auszubildenden waren dabei und brachten Silber mit nach Hause!!!

Am 06. und 07. Mai traten 24 Auszubildenden-Teams im Landesentscheid im „Park der Gärten“ in Bad Zwischenahn gegeneinander an. In nur fünf Stunden bauten angehende Landschaftsgärtner*innen auf jeweils neun Quadratmetern einen kompletten, kleinen Garten. Dieses Jahr mussten die Wettkämpfer*innen Mauerstein aus Beton sowie Naturstein, Bepflanzung mit Sommerblumen, Gehölzen und Stauden, Kleinpflaster und Rollrasen in einer Gartengestaltung verarbeiten. Eine Aufgabe, bei der fachgerechte Umsetzung, Teamwork und Zeitmanagement gefragt waren.

Die Zweierteams arbeiteten während des zweitägigen Berufswettbewerbs auf dem weitläufigen

Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
Niedersachsen-Bremen e.V.
Pressemittteilung

10.05.2022

25 Jahre Landschaftsgärtner-Cup: Landesentscheid in Niedersachsen-Bremen mit Sieger-Teams seit 1997 & über 40 Ehrenamtlichen 24 Auszubildenden-Teams, über 20 Sieger*innen seit 1997 und mehr als 40 ehrenamtliche Jury-Mitglieder reisten zum diesjährigen Landesentscheid nach Bad Zwischenahn. Am 6. und 7. Mai wurde im Park der Gärten wieder geschuftet, vermessen und verblüfft: In nur fünf Stunden erbauten die Teams vollständige Gartengeräte aus Stein, Rollrasen – mit Wasserspiel und Bepflanzung. Den Sieg holen sich Jano Brüning von Garten- und Landschaftsbau Kreye GmbH & Co. KG und Tamme Logemann von Ibbeken Garten und Landschaft. Zweiter Platz geht an die Meyer zu Hörste GmbH mit den beiden Auszubildenden Jan Paul Middelberg und Lena Spreckelmeyer. Franziska Enke von GaLaBau Robert Mennen und Sean Greenwell von Lindhorst GaLaBau GmbH ergatterten Bronze.

24 Auszubildenden-Teams traten im Landesentscheid gegeneinander an: In nur fünf Stunden bauten angehende Landschaftsgärtner*innen auf jeweils neun Quadratmetern einen kompletten, kleinen Garten. Dieses Jahr mussten die Wettkämpfer*innen Mauerstein aus Beton sowie Naturstein, Bepflanzung mit Sommerblumen, Gehölzen und Stauden, Kleinpflaster und Rollrasen in einer Gartengestaltung verarbeiten. Eine Aufgabe, bei der fachgerechte Umsetzung, Teamwork und Zeitmanagement gefragt sind. „Auch die Gäste des Parks können live und in Farbe erleben, wie vielseitig der Beruf im Garten- und Landschaftsbau ist und welche besonderen Leistungen von den

Gelände einen Tag an ihrer Hauptaufgabe – dem Gartengewerk – wobei sie hierfür maximal fünf Stunden Zeit hatten. Die anderen zwölf Teams stellten sich währenddessen fünf weiteren Aufgaben an anderen Stationen: Arbeitssicherheit, Kreativität (3D-Gartenplanung), Pflanzenkenntnis, Maschineneinsatz und Vermessung.

Wir freuen uns mit unseren Auszubildenden Jan Paul Middelberg und Lena Spreckelmeyer vom Ausbildungsbetrieb Meyer zu Hörste GmbH aus Bad Rothenfelde, bei diesem Wettbewerb eine hervorragende Leistung erbracht zu haben. Herzlichen Glückwunsch zum zweiten Platz beim Landesentscheid!!!

„jungen Landschaftsgärtnerinnen und -gärtnern erbracht werden“, so Christian Wandscher (Geschäftsführung „Park der Gärten gGmbH“). Über 40 Jury-Mitglieder aus Ausbilderinnen und Ausbildern, Unternehmen und Unternehmerinnen sowie jungen Fachkräften des Garten- und Landschaftsbaus, über 20 Siegerteams der letzten 25 Jahre und weitere Ehrenamtliche: Alle reisten anlässlich des 25-jährigen Jubiläums nach Bad Zwischenahn-Rostrup, um den Wettbewerb auf der Lehrbaustelle der Landwirtschaftskammer im Park der Gärten zu unterstützen. Veranstalter des jährlich stattfindenden Berufswettbewerbs ist der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e.V. (VGL e.V.). Die antretenden Teams arbeiten während des zweitägigen Berufswettbewerbs auf dem weitläufigen Gelände einen Tag an ihrer Hauptaufgabe – dem Gartengewerk – wobei hierfür maximal fünf Stunden Zeit haben. Die anderen zwölf Teams müssen sich währenddessen fünf weiteren Aufgaben an anderen Stationen stellen: Arbeitssicherheit, Kreativität (3D-Gartenplanung), Pflanzenkenntnis, Maschineneinsatz und Vermessung. In diesem Jahr fanden außerdem zusätzliche Aktionen und Events für die Besucherinnen und Besucher statt: Gäste konnten ihr Wissen im Pflanzenquiz testen, kreative Fotos und GIFs in der Fotobox erstellen lassen und eine digitale Rundreise mit der Actionbound-Rallye erleben.

Für den Nachwuchs von morgen

VGL-Präsident Harald Kusserow zeigt sich begeistert über die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit (u. a. sendete der NDR einen Beitrag im Regionalfernsehen „Hallo Niedersachsen“). Außerdem lobte er den sportlichen Teamgeist der Auszubildenden: „Ich finde das toll zu hören, dass die Auszubildenden natürlich gern gewinnen möchten, es aber ebenso als sehr positiv bewerten, mit dabei (gewesen) zu sein. Genau das bildet und bringt ein Team voran. Es ist großartig – jedes Jahr

ist es erneut spannend – die Teams und ihre Entwicklung auf dem Landschaftsgärtner-Cup zu beobachten!“

Viele der Siegerinnen und Sieger aus den letzten Jahren berichteten während des Events von erfolgreichen eigenen Betriebsgründungen, ihren Weiterbildungsschritten und darüber, dass der „GaLaBau“ die absolut richtige Jobentscheidung für sie war und ist. Mit Leidenschaft erzählte auch die ausgebildete Landschaftsgärtnerin Sarah Schütte, wie glücklich sie über ihre Berufswahl ist. Die Siegerin des Cups von 2020 möchte Menschen Mut für eine Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau machen, vor allem jungen Frauen:

„Es ist wichtig, genau hier noch mehr zu motivieren. Ein paar dumme Sprüche, dass Frauen nicht auf den Bau gehören oder den Job nicht praktizieren können, gibt es immer noch.“

Aber so denken nicht mehr viele und davon sollte sich niemand abschrecken lassen. Ob man es glaubt oder nicht“, lacht Sarah: „Die Frauen schneiden nicht selten sogar besser ab. Ich kann jeder und jedem nur sagen, probiert es aus, wenn ihr Lust darauf habt. Ein Job an der Luft mit Pflanzen, super abwechslungsreich – ich liebe ihn einfach!“

Die eigenen Momente vom Sieg bleiben besondere Erinnerungen für die Gewinner*innen der vergangenen Jahre. Vor allem die Zeit saß ihnen am

Nacken, sagten viele – dies scheint für die meisten antretenden Teams die größte Herausforderung zu sein. Dies bestätigten u.a. auch die Sieger*innen des vergangenen Jahres, Ronja Beneke und Levi Ellmers, sowie die zwei langjährigen Juroren Tim Bentrup (Sieger 2014) und Christian Beckers: „Der Stressfaktor in der Prüfungssituation führt am häufigsten zu Fehlern. Dadurch entstehen dann auch Unaufmerksamkeiten, z. B. beim Lesen der Aufgabenstellung. Es ist unglaublich spannend zu sehen, was die Auszubildenden am Ende mit der knappen Zeit anfangen. Auch die verschiedenen Herangehensweisen begeistern uns immer wieder!“

Während der abschließenden Feier ehrte der VGL-Präsident zusammen mit den zwei Hauptamtlichen in der Nachwuchswerbung, Angelika Kaminski und Marco Zwillich vom VGL e. V., die diesjährigen angetretenen Teams sowie die angereisten Siegerteams seit 1997. Zusammen mit den zahlreichen ehrenamtlich Unterstützenden wurde es auf der Bühne schnell zu eng für alle. Als Ehrengast nahm Melanie Walter, Leiterin der Abteilung „Berufliche Bildung“ im niedersächsischen Kultusministerium, an der Abschlussveranstaltung teil. Die stolzen Sieger, Jano Brüning von Garten- und Landschaftsbau Kreye GmbH & Co. KG und Tamme Logemann von Ibbeken Garten und Landschaft, nehmen im September am Bundesentscheid des Landschaftsgärtner-Cups auf der Branchenmesse GaLaBau in Nürnberg teil.

BBS Haste



Berufsbildende Schulen
des Landkreises Osnabrück
in Osnabrück-Haste

Was muss ich im Arbeitsalltag beachten?

Berufsgenossenschaften spielen eine wichtige Rolle

Auf diese Frage gaben uns die Berufsgenossenschaften BGHW und SVLFG am 22. März in der Berufsschule BBS Haste Außenstelle Dodesheide Auskunft.

Zuerst hörten wir im Klassenverband einen Vortrag einer Vertreterin der Berufsgenossenschaft Handel und Warenlogistik (BGHW). Eingangs wurde erläutert, wie unsere Haut aufgebaut ist und wie wichtig es ist, dass wir unsere Haut schützen, beispielsweise vor übermäßiger Sonneneinstrahlung, Pflanzenschutzmitteln und vor Gegenständen, die wir im Arbeitsalltag benutzen, wie zum Beispiel Messer bei den Florist:innen oder Rosenscheren und Astscheren bei den Zierpflanzen- und Gemüsegärtner:innen. Dies ist natürlich nur eine kleine Auswahl an Beispielen, mit welchen Werkzeugen die jeweiligen Berufsgruppen arbeiten.

Unsere Hände sind besonders schützenswert, weil wir diese während der Arbeit permanent gebrauchen und wir innerhalb eines Arbeitstages ganz viele unterschiedliche Tätigkeiten damit ausüben und dadurch, je nach Situation und Arbeitsauftrag, verschiedene Arbeitshandschuhe benötigen. Welche Modelle es gibt, wurde uns von der Referentin der BGHW vorgestellt.

Besonders spannend war die Simulation, in der wir überprüfen konnten, wie gut wir unsere Hände eingecremt haben. Dafür durften zwei

Schüler:innen, nachdem sie sich die Hände mit einer Pflege lotion eingecremt hatten, die Hände unter ein Gerät halten, welches die Stellen blau aufleuchten ließ, die eingecremt waren und die anderen Stellen somit aufgedeckt wurden, die ausgespart wurden. Es hat verdeutlicht, wie gewissenhaft wir unsere Hände eincremen müssen, damit sich gut geschützt sind und sich wieder regenerieren können.

Nach der Mittagspause hörten wir einen Vortrag einer Vertreterin der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG). Teilweise überschneiden sich die Thematiken etwas, jedoch wurden auch neue Aspekte angesprochen, wie die Gefahr durch Zecken oder dass giftige Flüssigkeiten niemals in ein anderes Behältnis umgefüllt werden dürfen, damit niemand diese versehentlich trinkt.

Abschließend bekamen wir einen Sonnenhut von der SVLFG geschenkt, mit dem wir im Berufsschulgarten ein Foto mit allen teilnehmenden Berufsschulklassen machten. Dies war der Abschluss eines aufschlussreichen Schultages.

Wir können diesen Tag für nachfolgende Klassen sehr empfehlen, weil auf Arbeitsschutzmaßnahmen aufmerksam gemacht wird, die im Arbeitsalltag untergehen können.

Luisa Kiskemper



Permakultur – Wer den Kreislauf nicht stört, bewahrt das Gleichgewicht



Die Welt steckt in einem Dilemma und Widerspruch. Einerseits werden die Menschen mehr und der Bedarf an Nahrungsmitteln größer. Andererseits werden Anbauflächen jedoch immer weniger. Aus diesem Grund wird heutzutage immer öfter auf Herbizide, Insektizide, Pflanzenschutzmittel, Pflanzenwachstumsmittel oder den Anbau in Monokulturen zurückgegriffen. Die Folgen für den Boden, die Flora und Fauna, wie Insektensterben oder Nährstoffarmut im Boden, sind auf Dauer jedoch erheblich. Hier könnte das Anbauprinzip der Permakultur wegweisend sein für eine klimaneutralere und umweltfreundlichere Lebensmittelgewinnung.

Bei einer Permakultur handelt es sich um eine gärtnerisch oder landwirtschaftlich genutzte Fläche mit einer Mischkultur, in der Pflanzen, aber auch Tiere, z.B. Insekten, ähnlich wie in einer nicht durch den Menschen beeinflussten Umwelt in einem Kreislauf wachsen und zusammenleben können. Es handelt sich um einen geschlossenen Kreislauf, nichts kommt von außen hinein. Das Einzige, was den Kreislauf verlässt, ist die Ernte. Hier wird aus den bereits existierenden Pflanzen neues Saatgut gewonnen, Erntereste werden verkompostiert und als Dünger wieder auf Beete und Felder ausgetragen. Zuläufe von Saatgut, Dünger o.ä. finden nicht statt. Im Idealfall kommt auch das Wasser zum Bewässern aus nah gelegenen Gewässern oder einem Brunnen. Warum aber ist Permakultur nun so vorteilhaft? Zuerst mal gibt es drei ethische Aspekte, welche von den Entwicklern des Prinzips der Permakultur, den beiden Australiern Bill Morrison und David Holmgren,

betitelt worden sind: „earthcare“, „peoplescare“ und „fairshare“. Die Umwelt und die Menschen sollen geschützt werden, vor allem durch den Verzicht auf Pflanzenschutzmittel, Herbizide oder Insektizide, welche für Pflanzen und Tiere, aber auch den Menschen bei falscher Handhabung zu Gesundheitsschäden führen kann und einen starken Eingriff in natürliche Lebensprozesse darstellt. Das Teilen sowohl von Ernte und Ressourcen, als auch von Wissen über Permakultur soll das Miteinander und die Solidarität betonen, die für ein harmonisches Zusammenleben unabdingbar ist. Weitere Vorteile der Permakultur sind eine höhere Artenvielfalt, insbesondere der Insekten und Bodenlebewesen, keine Nährstoffarmut in den Böden und somit der Erhalt der Bewirtschaftungsfähigkeit, da stets verschiedene Pflanzen (Mischkultur) angebaut werden und die Anbauflächen innerhalb der Permakultur rotieren. Wenn Permakultur in einem Unternehmen praktiziert wird, können insbesondere hier viele Abgase eingespart werden, dadurch dass Transportwege für zugekaufte Waren wie z.B. Jungpflanzen oder Dünger wegfallen. Es gibt bereits viele ökologisch wirtschaftende Betriebe, die einige Anbauweisen, wie sie in der Permakultur üblich sind, praktizieren. Die Jungpflanzenanzucht ist jedoch sehr zeit- und kostenaufwändig, weshalb hier meist auf von außerhalb des Betriebs stammende Jungpflanzen zurückgegriffen wird.

Jannis Rottmann

Die BBS Haste entwickelt sich zu einer attraktiven Kooperationspartnerin

Dieses erfreuliche Entwicklung ist von Gastschüler:innen hier beschrieben...

Immer donnerstags schnuppern wir, Schülerinnen der Hauptschule Sophie Scholl aus Georgsmarienhütte, in den Schulalltag der BBS Haste.

Wir Schülerinnen des 8. Jahrgangs der Sophie Scholl - Hauptschule besuchen im Rahmen eines Praxistages donnerstags die Berufsbildenden Schulen in Haste. Hier wollen wir unseren Eindruck schildern.

Unsere Erwartungen:

Unser Lehrer im Fach Arbeitswirtschaft erzählte uns von den unterschiedlichen Berufsschulen, bevor wir uns für eine entscheiden sollten. Die BBS Haste hat unser Interesse geweckt, weil wir die Bereiche Hauswirtschaft, Gesundheit und Pflege sowie Soziales näher und intensiver kennenlernen wollten. Viele von uns haben nämlich schon ihre Schulpraktika in Kindergärten, Pflegeheimen oder beim schuleigenen Catering absolviert und können sich später einen Beruf in diesen Bereichen vorstellen. Außerdem hörte sich das mit dem „Rollstuhlführerschein“ und der Arbeit an der menschlichen Puppe spannend an. Wir haben uns auf diesen Praxistag sehr gefreut, weil wir dachten, wir werden etwas ganz Neues kennenlernen. Der Unterricht an der BBS würde sicherlich ganz anders sein als an unserer Schule. Natürlich machten wir uns aber auch ein wenig Sorgen, da wir wussten, dass an den Berufsschulen viel ältere und erfahrenere Schüler*innen sind und wir nicht wussten, wie wir da aufgenommen werden.

Als es dann los ging:

Der erste Eindruck war chaotisch, aber auch cool. Viele sind zum ersten Mal so eine weite Strecke mit dem Bus gefahren. Das hat auch nicht bei allen gleich gut geklappt. Zum Glück ist das mittlerweile ein Kinderspiel. Irgendwie ist alles in der Berufsschule cool. Hier haben wir schon richtig viel Neues gelernt. Wir wissen, wie ein Rollstuhl aufgebaut ist und wie man mit ihm umgeht. Natürlich kannten wir schon Schnabelbecher aus den Kindergärten, aber wir wussten vorher nicht, dass es so viel Spezialgeschirr und -besteck gibt. Wir haben gelernt, wie man essen anreicht und Betten bezieht, wenn Menschen in ihnen liegen und wie und wo man die Person richtig greift. Dass es kranke Menschen gibt, die ihr Geschäft in Bettpfannen verrichten müssen, hat uns schockiert. Endlich lernten wir „Frau Sommer“ kennen, die menschenähnliche Puppe. Sie wiegt wirklich so viel wie ein Mensch und ist auch so groß.

Manchmal erschreckt man sich vor ihr, wenn sie so tief in ihrem Bett liegt. Sie hat aber einen schönen Schlafanzug! Auch ihre Zunge fühlt sich an wie eine echte. Leider wurde Frau Sommer auch schon einmal verletzt. Auch im hauswirtschaftlichen Bereich haben wir einiges dazugelernt. Mittlerweile wissen wir, wie man den Tisch richtig deckt, sich den Arbeitsplatz praktisch herrichtet und viele verschiedene Teige macht. In der Sozialpädagogik reden wir sehr viel über unsere Vergangenheit und unsere Zukunft und wie man wertschätzend reagiert, wenn jemand eine andere Meinung oder Sichtweise hat.

Ausblick:

Der Praxistag in der BBS Haste ist, aus dem heutigen Standpunkt betrachtet, sehr positiv für uns. Viele von uns haben ihre Pläne durch den Einblick, den wir gewonnen haben, jetzt verfestigen können. Manche können die Ausbildung kaum noch erwarten. Andere haben gemerkt, dass sie sich doch noch mal umgucken müssen. Wir haben uns schnell und gut eingelebt. Alle Sorgen und Ängste sind weg. Wir haben es wirklich gebraucht, mal aus unserem kleinen Ort und unserer kleinen Schule rauszukommen.

Diesen Text haben Mergime und Vanessa geschrieben, die Fotos wurden von den Schülerinnen zusammengestellt.



Neben der Sophie Scholl Schule hospitieren jeweils im zweiten Halbjahr Schüler*innen der Anne-Frank Schule Osnabrück. Sie besuchen die Schule jeden Dienstag von der ersten bis zur achten Unterrichtsstunde und werden in den Fachbereichen Gesundheit und Hauswirtschaft unterrichtet. Fast alle dieser Schüler*innen werden im nächsten Schuljahr unsere Schule in der Schulform der Berufseinstiegsschule (BES) besuchen.

Als dritte Kooperationschule besucht uns im zweiten Halbjahr, immer donnerstags, die Montessori-Schule aus Osnabrück immer in Form von Schnupperpraktika. Hier sind der Agrarbereich, die Hauswirtschaft und Gesundheit ein praktischer Arbeitsbereich.



Freundschaft - was wichtig ist

Die BES2c20 hat sich Gedanken zu diesem Thema gemacht...



Welche Bedeutung hat die Liebe für mich?

Die BES2c20 hat sich ebenso Gedanken über die Liebe gemacht...

Liebe ist... ALLES

...wenn Menschen sich Vertrauen, Zuneigung und Aufmerksamkeit schenken. Die Person, der man Liebe schenkt, möchte niemand verlieren. Und alles für diese Person tun - bei mir ist es unter anderem meine allerbeste Freundin, die im Rollstuhl sitzt.

Das Haus Gottes ist das Haus der Liebe und Freundlichkeit, wenn ich durch Gott vor allem Schaden geschützt werde und gesund bleibe.

Liebe bedeutet für mich, Wärme zu geben und zu bekommen. Menschen sollen sich untereinander Freude machen - auch wenn es nur eine kleine ist.

...jemanden zu mögen, auch wenn man diese Person mal blöd findet!

... die beste Entscheidung für den Menschen!

...ein warmes Gefühl, das entsteht und bleibt.

Ich kann gar nicht sagen, ob ich weiß, was Liebe ist.

Liebe ist wie ein Engel, der jeden Tag über dich wacht und dafür sorgt, dass du den Glauben an die Welt nicht verlierst.

Liebe kann sehr weh tun und manchmal frage ich mich, warum dieser Schmerz dazu gehört.

Liebe ist... nicht immer zu urteilen.

... wenn ich den Glauben nicht verlieren muss.

Liebe kann auch mal ein Ende haben, aber nicht die Hoffnung an die Liebe.

Liebe entsteht, wenn ich meine Geheimnisse nicht für mich behalten muss, aber darf. Denn Liebe ist gnädig.

Liebe kommt von Herzen.



Klassenausflug der BES2a20

Klassenfahrten waren in diesem Schuljahr 2021/22 aufgrund von Corona bis zu den Osterferien leider nicht erlaubt. Wir haben dennoch eine Möglichkeit gefunden, uns auch außerhalb von Schule besser kennenzulernen.

Am 02. und 03. Februar 2022 waren wir, die BES2a20, von morgens bis nachmittags über die Stiftung Oase im Haus Maria Frieden in Rulle zu Gast. Unter der Anleitung von geschultem Personal führten wir verschiedene Spiele und Übungen zur Förderung der Klassengemeinschaft und damit auch der Förderung von Basiskompetenzen wie Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein durch.

Die Teamspiele waren darauf ausgelegt, dass sie nur zu gewinnen waren, wenn ALLE Schülerinnen und Schüler der Klasse mitspielen, sich beteiligen und Verantwortung übernehmen. In diesen Teamspielen konnte jeder einzelne von uns seine und ihre Stärken zeigen und der Klasse so zum Erfolg verhelfen. Die Spiele haben Spaß gemacht. Manche Spiele waren allerdings so knifflig, dass unser Durchhaltevermögen auf die Probe gestellt wurde. Durch die Kommunikation untereinander und klare Absprachen haben wir zusammen das Ziel erreicht und die spielerischen Herausforderungen gemeistert.

Neben den abwechslungsreichen Spielen möchten wir auch die hervorragende Verpflegung im Haus Maria Frieden hervorheben.

Es wurde nicht nur ein Drei-Gänge-Menü für uns zum Mittag zubereitet, sondern auch ein kleines Kaffee und Kuchen - Buffet zum Nachmittag bereitgestellt.

Danke an die Stiftung Oase und das Haus Maria Frieden!



Erwerb des Eco Cleaner-Zertifikats für Schüler:innen in der Hauswirtschaft

Jede Zusatzqualifikation ist hilfreich!



Reinigungsdienstleistungen und Hygienestandards bekommen in allen hauswirtschaftlichen Betrieben eine immer wichtigere Rolle zugeteilt. Zur Einhaltung dieser Standards ist qualifiziertes Personal essenziell.

Um diesen Aspekt zu unterstützen, haben die Auszubildenden und die Schüler:innen der Einjährigen Berufsfachschule Hauswirtschaft an den Berufsbildenden Schulen in Haste die Möglichkeit, durch fortgebildete Lehrerinnen das Eco Cleaner-Zertifikat zu erhalten.

Beim Eco Cleaner werden Themen rund um die Reinigung, die Hygiene und den Arbeits- und Gesundheitsschutz vermittelt.

Vier Schüler:innen haben nach der erfolgreich abgeschlossenen Prüfung des Eco Cleaners im Sommer 2021 das dazugehörige Zertifikat erworben. Durch den Eco Cleaner erhalten die hauswirtschaftlichen Auszubildenden nicht nur eine zeitgemäße höhere Qualifikation, sondern erweitern durch das Zertifikat ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Die Ausbildungsbetriebe können zudem mit der ökologisch ausgerichteten Reinigung punkten.

Herzlichen Glückwunsch an die vier Schüler:innen!

Preparing the breadspreads

Housekeeping – I like it!



On 2 March 2022 the yearly housekeeping competition took place at the vocational college BBS Osnabrück-Haste in Lower Saxony. The event was organized by the Lower Saxony State Association of Housekeeping Professions (MdH) and the local vocational college.

The trainee housekeepers were highly motivated to do their best at solving the various tasks. In their training companies they had already planned and tried out the recipes taking into account the customer orientation as well as the sustainability and economics. In advance they had had to write a shopping list for the ingredients as well as to plan the work steps. Furthermore the trainees had prepared a presentation of their training companies. These included for example retirement homes or conference locations or a children's hospice.

The assessment team consisted of housekeeping teachers and masters of housekeeping from Osnabrück or from the surrounding area supported by students of the technical college BBS Osnabrück-Haste.

The winners were rewarded with winner certificates by the teamleader Ms Meyer and received as a gift the cookbook „Osnabrücker Landkochbuch“ with delicious recipes from Northern Germany. They will be invited to the Lower Saxony competition which will take place on 30 April 2022 at the Conerus-Schule Norden. Due to the coronavirus this will be conducted digitally. If the trainees are successful in Norden they will get the chance to show off their skills at the national competition in 2023.

All in all it was a really inspiring day for all the participants! 🌻



And here we can look at some impressions during the competence-

Watch carefully, please, not to miss anything...

Especially the winners as announced in the article.



Unser Atemsystem - erforscht von unseren Schüler:innen der Berufsfachschule Pflegeassistentenz

Die Klasse BFPa20 hat sich im Unterrichtsfach „Pflege des Menschen“ mit dem spannenden Thema „Aufbau einer Lunge“ beschäftigt.

Zunächst ist die Anatomie der Lunge umfassend mit Frau Holtz im Unterricht von den Schüler:innen behandelt worden. Da die menschliche Lunge der einer Schweinelunge sehr ähnelt, hat Frau Holtz, mit Hilfe von Frau Hanneken, eine Sezierung an einer echten Schweinelunge organisiert.

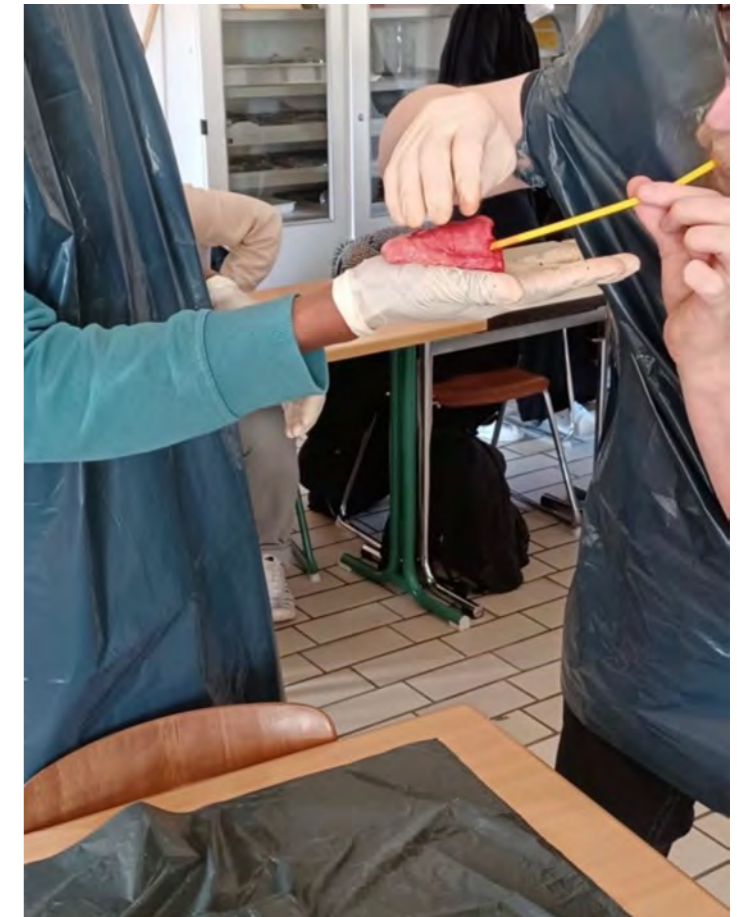
Bevor die SchülerInnen aktiv wurden, konnten sie sich über ein Video und ein vorher verteiltes Arbeitsblatt die einzelnen Schritte einer Sezierung aneignen. Angespornt durch diese Vorbereitung waren sie dann mit Eifer dabei. Mit Skalpell, Scheren und Pinzetten ausgerüstet, ging es los. Frau Holtz hat dazu den Biologieraum der Schule genutzt.

Die Schüler:innen haben mit Einmalhandschuhen und zugeschnittenen blauen Säcken gearbeitet und waren überrascht von der Anatomie der Lunge. Sie haben nicht nur die Expansion der Lunge während der Atmung beobachten können, sondern auch die Zusammensetzung des Lungengewebes erkundet. Die Schüler:innen hatten keinerlei Berührungsängste und haben diesen praktischen Teil des Unterrichts mit Freude und großem Interesse durchgeführt.

Auch die Beschaffenheit des Lungengewebes konnte sehr gut erforscht werden. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden auf einzigartigen Fotos festgehalten.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass gerade der Praxisteil alle Schüler:innen sehr begeistert hat.

Stefanie Holtz



Cooler Wutbälle selber machen



Manchmal, da könnte man doch einfach... argh! Wieder gibt es Stress in der Schule, mit Freunden oder im Praktikum. Wie gut es da tut, wenn man seiner Wut mal so richtig Luft machen kann - mit einem Wutball.

Aus dem Grund hat sich die Klasse BFHP21 am Gesundheitstag, den 29. März 2022, in einem Raum vorbereitet, in dem andere Schüler:innen der BBS Haste unter Anleitung einen Wutball basteln konnten. Denn die Einjährige Berufsfachschule Hauswirtschaft und Pflege mit dem Schwerpunkt persönliche Assistenz beschäftigt sich oft mit kreativen Bastelangeboten im Fachpraxisunterricht. Zudem befinden sich die Schüler:innen neben dem Theorieunterricht auch einmal in der Woche im Praktikum und sammeln berufliche Erfahrungen für ihren zukünftigen Arbeitsplatz. Oft sind es sehr viele Eindrücke, die von den Schüler:innen verarbeitet werden müssen. Eine Anti-Stress-Ball bietet hierfür eine gute Möglichkeit.

Es wurden tolle Plakate gebastelt, in denen die Anleitung sehr schön beschrieben wurde. Die Schüler:innen anderer Klassen konnten jeden Schritt nachvollziehen und wenn es mal Fragen gab, waren die Schüler:innen der BFHP21 sofort da.

Auch das Atrium, der Innenhof der BBS Haste, wurde genutzt, um Wutbälle zu erstellen. Somit konnten alle Interessierten ohne lange Wartezeiten ihren Wutball mit Sand befüllen. Das herrliche Sommerwetter und die gute Laune der Beteiligten hinterließen eine wunderbare Atmosphäre.

Viele Schüler:innen waren begeistert, wieder mal Sand in den Händen zu spüren. Etwas Handgeschick spielte dabei auch eine wichtige Rolle. Viel mehr als etwas Sand, einen Trichter und

zwei Ballons braucht man für so einen Wutball nicht. Schnell kann damit der Anti-Stress-Ball hergestellt werden. Etwas Sand hier und etwas Sand dort machte Schüler:innen überhaupt nichts aus. Im Gegenteil, sie hatten eine Menge Spaß. Nebenbei wurden interessante Gespräche geführt, die Schülerschaft lernte sich besser kennen und der ein oder andere lustige Spruch zauberte allen Beteiligten ein Lächeln ins Gesicht.

Am Ende bekam auch der Wutball einen Smiley, den die Schüler:innen mit einem Stift verzieren konnten. Somit war der Wutball nun endlich fertig und wurde auch sofort in seiner Funktion genutzt. Das Quetschen eines Wutballs baut Stress ab, weil durch das manuelle Ablenkungsmanöver Denkblockaden gelöst und Muskelverspannungen abgebaut werden.



Möchtest Du mehr über den Bildungsgang „Einjährige Berufsfachschule Hauswirtschaft und Pflege mit dem Schwerpunkt persönliche Assistenz“ erfahren, dann scanne den QR-Code oder besuche uns bei Instagram unter [bbsHasteofficial](#).



Gemeinsam für eine humanitäre Schule

Wir, die Auszubildenden der Fachschule Heilerziehungspflege Klasse HEP 1 haben uns zusammen mit Frau Hanneken für das Projekt ‚Humanitäre Schule‘ des Deutschen Roten Kreuzes beworben.

Das Projekt umfasst die Vorbereitung und Durchführung des Planspiels „h.e.l.p“, sowie die Veranstaltung eines selbstinitiierten humanitären Projektes.

Zu Beginn des Projektes haben sich zwei Schüler unserer Klasse über ein Wochenende zu sogenannten ‚Humanitären Scouts‘ ausbilden lassen. Ihre Aufgabe war es, der Klasse den Ablauf des Planspiels näher zu bringen und für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen. Aufgrund der Covid-19-Pandemie hat das Seminar per Videokonferenz stattgefunden.

In der zweiten Phase wurde das Planspiel mit der gesamten Klasse an einem Projekttag durchgeführt. Unsere beiden Scouts haben das Planspiel während der gesamten Durchführung geleitet. Während des Planspiels wurden verschiedene internationale Konflikte zwischen mehreren fiktiven Staaten simuliert. Wir sind gruppenweise in verschiedene Delegationen eingeteilt worden. Zudem fungierte eine Gruppe als internationales Komitee des Deutschen Roten Kreuzes. Die daraus entstandenen Parteien haben verschiedenen Problemen diskutiert und gemeinsam Lösungsansätze entwickelt. Dabei haben wir uns intensiv mit den Themen Kinderarbeit, Kindersoldaten und Hungersnot auseinandergesetzt.

Im Anschluss haben wir uns der dritten Phase des Projektes gewidmet. Dabei sollte ein humanitäres Projekt ins Leben gerufen werden, mit dem anderen Menschen geholfen werden kann. Aufgrund der aktuellen Kriegssituation in der Ukraine haben wir uns gemeinsam dafür entschieden, eine Geldspendenaktion zu organisieren. Die Spendengelder gehen an „Aktion Deutschland Hilft“.



Wir haben vom 30. Mai 2022 bis zum 03. Juni 2022 sowohl von Schüler:innen als auch von den Lehrkräften Spendengelder eingesammelt. Selbstverständlich handelte es sich um eine freiwillige Spendenaktion.

Die Teilnehmer:innen konnten frei entscheiden, ob und wie viel sie spenden möchten. Insgesamt haben wir eine stolze Summe von über 500 Euro einsammeln können.

Das Projekt ‚Humanitäre Schule‘ hat uns viel Freude bereitet. Wir können es nur weiterempfehlen!





Forensische Psychiatrie

Im Rahmen der praktischen Ausbildung in der Fachschule Heilerziehungspflege besteht an der BBS Haste die Möglichkeit, einen Praxiseinsatz in einer psychiatrischen Einrichtung zu leisten. Unter Bereichen wie z.B. Suchtbereich oder Geriatrie kann man sich etwas vorstellen. Aber was versteht man unter forensischer Psychiatrie, die z.B. in der Ameos-Klinik in Osnabrück angesiedelt ist?

Hr. Kriete, der Pflegedienstleiter der AMEOS Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie, hat unsere Heilerziehungspflegeklassen Anfang des Jahres besucht, um diese Frage zu beantworten.

In der Forensischen Psychiatrie werden psychisch kranke Menschen behandelt, die vom Gericht gemäß §63 Strafgesetzbuch wegen einer Straftat verurteilt wurden, die sie im Zustand der Schuldunfähigkeit oder erheblich verminderten Schuldfähigkeit begangen haben.

Bei der forensischen Psychiatrie handelt es sich um einen Bereich, der in der Bevölkerung häufig auf Ablehnung stößt oder mit Vorurteilen besetzt ist. ‚Gefährliche‘ Menschen werden in ihrer Umgebung oft hinter hohen Zäunen und Stacheldraht untergebracht. Herr Kriete hat darauf hingewiesen, dass es aufgrund der zahlreichen Sicherheitsvorkehrungen wohl kaum einen sichereren Ort gebe als diesen.

Neben der zu gewährleistenden Sicherung steht die umfassende psychiatrische Diagnostik und Therapie im Vordergrund. Ziel ist es, die Patient:innen durch individuell ausgerichtete psycho- und sozialtherapeutische Maßnahmen wieder in die Gesellschaft zu integrieren und somit

die notwendigen Voraussetzungen für ein straffreies Leben zu schaffen.

Neben trockenen Fakten hat Hr. Kriete uns, auf Basis seiner Erlebnisse aus dem Berufsalltag, eine sehr lebhaft und beispielhafte Darstellung der Arbeit in der Forensik vermitteln können. Die Fachkraft, die Hr. Kriete begleitet hat, war eine seit mehreren Jahren in der Forensik angestellte Heilerziehungspflegerin. Dadurch ist die Bedeutung der heilerziehungspflegerischen Assistenz in der Forensik in den Fokus gerückt. Die Fachkraft konnte die Schüler:innen umfassend über ihre Tätigkeiten informieren: Begleitung von Ausgängen, Pflegeplanungsgespräche, Dokumentation. Das Aufgabenspektrum einer Fachperson für Pflege und Erziehung im Maßregelvollzug ist vielseitig und anspruchsvoll. Bei der Beurteilung der Patient:innen spielen ihre Beobachtungen eine wichtige Rolle, denn die Pflegefachkräfte sind im Schichtdienst rund um die Uhr präsent und damit wichtige Bezugspersonen für die Patient:innen. Auch die Angst vor möglichen Übergriffen konnte den Schüler:innen genommen werden, da alle Fachkräfte umfassend geschult werden und fortlaufend Fortbildungen erhalten, damit sie sich z.B. in einzelnen Situationen angemessen verhalten können.

Der Vortrag war sehr interessant und mitreißend, so dass sich einige Schüler:innen vorgenommen haben, einen Praxiseinsatz in der psychiatrischen Forensik zu absolvieren. Andere ziehen es in Erwägung, nach der Ausbildung in diesem Bereich zu arbeiten. Mit einem kräftigen Applaus bedankten wir uns für den überaus interessanten Einblick in dieses zweifelsohne sehr besondere Arbeitsfeld.

Petra Lanwert

Projekt barrierefreies Osnabrück der Klasse BFHP21

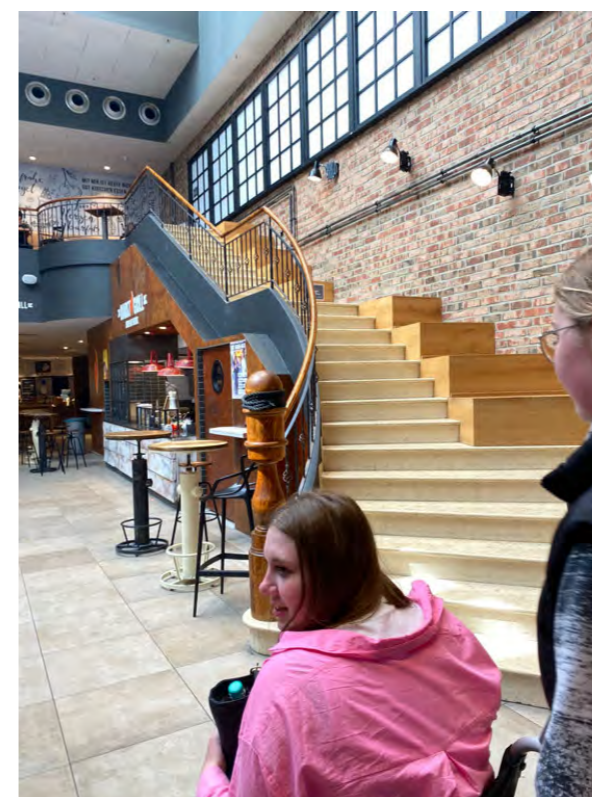
Die Klasse BFHP21 der BBS Haste hat sich zur Aufgabe gemacht herauszufinden, wo man in der Innenstadt auf Barrieren trifft, und zwar unter dem Motto "Planung des Sommerurlaubes"! Auf der Checkliste standen z.B. Badelatschen, Sonnencreme und ein neuer Badeanzug. Also machten wir uns am 10. Mai auf den Weg in die Innenstadt. Um aber die Erfahrung nochmal stärker zu erleben, haben wir die Rollstühle mitgenommen. Den Badeanzug und Badelatschen erhofften wir uns in einem Fachgeschäft zu finden. Im Erdgeschoss wurde dann aber die erste Verkäuferin angesprochen, diese wusste jedoch gar nicht, wo im Geschäft barrierefreie Kabinen zu finden sind. Sie verwies auf die weiteren Etagen und dass dort nachgefragt werden sollte. Um auf die nächste Etage zu kommen, nutzten wir den Fahrstuhl.

Auf der nächsten Etage gab es auch keine genauen Auskünfte, auch nicht nach Absprache mit anderen Kolleg:innen, es gab keine befriedigende Antwort. Als wir auf der letzten, somit der dritten Etage waren, wurde uns direkt eine große Kabine gezeigt und in unmittelbarer Nähe befand sich auch die barrierefreie Toilette. Auf der gleichen Etage konnten wir unsere Checkliste für den Sommerurlaub starten.

Um die Checkliste abzuarbeiten, haben wir verschiedene Geschäfte ausprobiert. Dort machten wir positive so wie auch negative Erfahrungen. Jedoch fiel uns auf, dass die Innenstadt an sich ziemlich viele Barrieren aufweist. Dies sind z.B. Kabel, die irgendwo rumliegen oder das

Kopfsteinpflaster, welches den Weg für die Rollstuhlfahrer:innen extrem erschwert. Um ein barrierefreies Osnabrück zu schaffen, könnt ihr mit der Wheel-App das Projekt unterstützen.

Michelle Penner und Heike Lux-Kölker



Vortrag im Rahmen des Projektes „So geht Geld“ am 29.04.2022

Das Berufliche Gymnasium erfährt viel Neues über das „liebe Geld“.

Die Schüler:innen des Jahrgangs 12 des Beruflichen Gymnasiums Gesundheit und Soziales der BBS Haste hatten am 29.04.2022 im Unterricht der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre die Möglichkeit, das Projekt „So geht Geld“ kennenzulernen. Kern des Projektkonzepts sind Unterrichts-Doppel-Stunden rund um das Thema Geld. Die Schule lädt einen Bankmitarbeiter (z.B. ein Elternteil) als ehrenamtlichen Referenten an die Schule ein. So werden Wirtschafts- und Finanzthemen fachlich fundiert, alltagsbezogen und neutral vermittelt. In unserem Fall wurde Herr Sebastian Lübben als Experte für die Themengebiete Vorsorge und Geldanlage per Videokonferenz in den Klassenraum geschaltet. Er informierte die Schülerinnen und Schüler in einem 90-minütigen Vortrag über die verschiedenen Möglichkeiten der Geldanlage. Weiterhin wurden die Thematiken der Rentenversicherung und der Chancen und Risiken verschiedener Anlageformen allgemein erläutert. Dies ermöglichte den Schülerinnen und Schülern einen grundständigen Einblick in diese Thematik und es war eine Bereicherung, diese Möglichkeit eines Projektes anzunehmen.



Eigentlich war es nur eine Doppelstunde...

Aber die Ergebnisse waren so beeindruckend, das mehr daraus wurde!

Wie kann „die Kirche“ für Jugend attraktiv werden? Das war eine der Fragen, mit der sich ein Kurs im BG13 beschäftigte – und sicher ist das auch für einige andere interessant. Bei der Ideenschmiede kam erschwerend hinzu, dass der Auftrag lautete, den Sonntag zu nutzen.

Die Ideen des Kurses waren allerdings so hervorragend, dass wir beschlossen, diese verschiedenen kirchlichen Mitarbeitenden zu präsentieren. Unsere Einladung fand schnell Resonanz und am 02.03.2022 erschienen sechs kirchliche Mitarbeitende.

Sie zeigten sich sehr beeindruckt von den Projekten in ihrer Vielfalt und guten Durchführbarkeit.

Präsentiert wurden eine sonntägliche Rallye durch den Stadtteil mit anschließender Lagerfeuer-Möglichkeit, Weinprobe und Grillen. Es gab eine Jahresveranstaltung mit Wettbewerb, die in einem Hauptpreis (z.B. eine Reise!!) mündete und ein...

Alle Praxisprojekte überzeugten unsere Gäste und sie überboten sich mit Angeboten, diese Projekte doch in ihren Bezügen durchzuführen.

Wir dürfen uns also auf lebendige Sonntagsaktionen in der Kirche freuen!

Anke Meckfessel



Kunst in dieser Zeit... auch heute noch lesenswert

Leider ist uns im letzten Jahr ein Fehler unterlaufen und diese Gedichte konnten nicht erscheinen... sie sind aber immer noch schön und lesenswert!

Wir, die Klasse BFS0a20, sind angehende Sozialpädagogische Assistentinnen und Assistenten der BBS Haste.

Im Religionsunterricht haben wir uns Gedanken über die Corona-Zeit gemacht. Wie geht es uns? Was fühlen wir?

Unsere persönlichen und ganz unterschiedlichen Gedanken und Gefühle haben wir kurz und kreativ in Form von „Elfchen“ dargestellt.

Was ist ein „Elfchen“? Ein Elfchen ist ein Gedicht aus 11 Wörtern und 5 Versen. Die Ergebnisse unserer „Elfchen“ findet ihr über die Seiten verteilt.

Einige Schülerinnen und Schüler haben außerdem eine sogenannte „Wordcloud“ zum Thema Zeit erstellt. Eine „Wordcloud“ ist ein Kunstwerk, bei dem Begriffe sowie Form passend zum Thema gewählt werden. Die Form wird jedoch nur durch die Anordnung der Begriffe sichtbar, nicht durchs Zeichnen selbst. Wir wünschen uns, dass das ein oder andere Kunstwerk zum Mitfühlen anregt.

Bleibt gesund, eure BFS0a20

Elfchen

Motivation
Sie schwindet
Welch aussichtslose Situation
Die Aufgaben mich bindet
Exkursion

Wille

ZEIT
Sie läuft
Und zieht sich
das Leben geht weiter
immerzu.

Kraftlos
Beschränkungen ermüden
Alltägliches wurde erschwert
Alles ertragbar durch Familie

Elfchen

Hallo
Ein Gruß
Das erste Wort
Welches uns verbinden kann
Halla

Zeit
Wichtige Zeit
Zeit für Freunde
Zeit für die Familie
Liebe



Zeit
Coronazeit dauert
Freunde helfen weiter
Die freie Zeit nutzen
Zufriedenheit

Elfchen

Spiel
Macht Spaß
Beschäftigt uns gut
Aber schneidet uns auch
Zwiespaß

Nachrichten
Spalten Gesellschaften
Sorgen für Urachen
Macht auf Fehler aufmerksam
Gemeinsamkeit

Elfchen

Spiel
Macht Spaß
Beschäftigt uns gut
Aber schneidet uns auch
Zwiespaß

Nachrichten
Spalten Gesellschaften
Sorgen für Urachen
Macht auf Fehler aufmerksam
Gemeinsamkeit

Zeit
Ist kostbar
Zeit ist wichtig
Verwende sie richtig mit

Familie

Elfchen

Freunde
Sind wichtig
Sie schützen dich
Sie sind immer da
Mit dir

du selbst dich
zusammen halt
Lieber
Hilffung

Überforderung
traurig sein
zu viel Stress
sich allein gelassen fühlen
Depressionen

Freunde
seltener da
Kontaktbeschränkungen gehen über/
ganzen Tag allein daheim
Schnurloch

Virus

sehr gefährlich
Wir bleiben Zuhause
Menschen erkranken und sterben

Hoffnung

Vergnügen
Ist vielfältig
Braucht jeder anders
Gibt viele verschiedene Arten
Spaß

Einsamkeit

Allein sein

Überall herrscht Stille

Wer holt mich raus

Zweifel



Corona
Heißt Angst
Viel Zuhause bleiben
Nimmt uns die Zeit
Geduld

Liebe
Das Wichtigste
braucht jeder Mensch
Sollte für immer bleiben
Ehrlichkeit

Freundschaft
Gemeinsame Zeit
dem anderen zuhören
füreinander da zu sein
Vertrauen



Hallo zusammen,

mein Name ist Sarah Schilg, ich bin 28 Jahre alt, von Beruf Erzieherin und seit November 2021 hier an der BBS Haste in der Schulsozialarbeit tätig. Die Arbeit hier bereitet mir sehr große Freude und ich fühle mich sehr wohl. Ich habe schon einige neue Erfahrungen sammeln können und lerne immer wieder Neues dazu.

Vor meiner Tätigkeit hier an der Schule habe ich in einem Kindergarten gearbeitet. Seit September 2021 absolviere ich ein duales Studium der Sozialen Arbeit in Enschede, wo ich jeden Dienstag hinfahre.

Gemeinsam mit meinem Freund wohne ich in Osnabrück. In meiner Freizeit fotografiere ich leidenschaftlich gerne. Außerdem gehe ich sehr gerne draußen in der Natur spazieren und genieße die Ruhe. Zudem reise ich sehr gerne und verbringe meinen Urlaub gerne in einem anderen Land.

Ich freue mich auf die weitere Zeit an der BBS Haste!

Sarah Schilg



Hallo, ich bin Lisa Menke.

Geboren und aufgewachsen bin ich im schönen Haselünne im Emsland. Dort habe ich 2010 meinen Realschulabschluss gemacht. Anschließend habe ich vier Jahre die Marienhausschule in Meppen besucht. Dort habe ich erst die Ausbildung zur Sozialassistentin und anschließend zur Erzieherin gemacht. Nach der Ausbildung habe ich ein Jahr in einer Kindergartengruppe gearbeitet und bin dann 2015 nach Oldenburg gezogen. Dort habe ich in einer Krippe gearbeitet. Von 2018 bis 2021 habe ich berufsbegleitend Soziale Arbeit (B.A.) im Fernstudium studiert. Von Februar bis September 2021 durfte ich außerdem Erfahrungen als „Zusätzliche Fachkraft im Bundesprogramm Sprach-Kitas“ sammeln. Im Oktober 2021 bin ich nach Osnabrück gezogen und hatte das große Glück, eine Stelle an unserer BBS Haste zu bekommen. Nebenbei mache ich meinen Master in Heil- und Inklusionspädagogik (ebenfalls im Fernstudium).

In meiner Freizeit treffe ich mich mit Freunden, besuche gerne Konzerte und habe große Freude am Theaterspielen.

Lisa Menke



Hallo zusammen,

Mein Name ist Lisa Hemelt. Ich freue mich sehr, mich hier vorstellen zu dürfen.

Ich bin 28 Jahre alt und komme ursprünglich aus Meppen. Dort habe ich eine Berufsausbildung als Altenpflegerin abgeschlossen. Nach dieser Ausbildung entschied ich mich dazu, ein Studium zu absolvieren und zog dafür nach Osnabrück.

An der Universität Osnabrück habe ich die Fächer Pflegewissenschaften und Deutsch auf Lehramt studiert. In dieser Zeit wollte ich mich noch nicht so ganz von der pflegerischen Arbeit trennen, sodass ich während des Studiums an einigen Wochenenden und in den Semesterferien in einem Altenpflegeheim gearbeitet habe. Ich empfinde die pflegerische Arbeit rückblickend als herausfordernde, aber auch als sehr erfüllende Arbeit, die mir stets Freude bereitet hat.

Nach meinem Studium durfte ich bereits einige Monate an der BBS Haste als Vertretungslehrkraft tätig sein, weshalb mein Gesicht dem einen oder anderen vielleicht schon bekannt vorkommen könnte. Ich habe an dieser Schule großartige Lehrerfahrungen sammeln können und viele tolle Menschen kennenlernen dürfen, weshalb ich mich riesig freue, seit Anfang Mai nun auch mein Referendariat an der BBS Haste absolvieren zu können.

In meiner Freizeit lese ich sehr gerne Bücher oder fahre mit dem Fahrrad. Darüber hinaus besuche ich gerne meine Heimat und verbringe Zeit mit meiner Familie und mit meinen Freunden.

Ich bedanke mich für die freundliche Aufnahme im Kollegium und freue mich auf viele weitere interessante und lehrreiche Eindrücke.

Lisa Hemelt



Hallo,

mein Name ist Chris Brockmann.

Meine Vorstellung in diesem Heft ist auch gleichzeitig schon wieder mein Abschied.

Die Schulgemeinschaft der BBS Haste kann gerne über mich wissen, dass ich 33 Jahre alt bin, verheiratet bin und ein Kind habe. Ich lebe mit meiner Familie im Landkreis Osnabrück.

Ich bin seit zehn Jahren Heilerziehungspfleger und habe daher viele berufliche Erfahrungen gesammelt, die ich gerne in der Betreuung der Auszubildenden zur Verfügung gestellt habe.

Nach einem Jahr Tätigkeit als Praxislehrkraft in der Betreuung der angehenden Heilerziehungspfleger:innen in der Fachschule Heilerziehungspflege geht meine Zeit an der BBS Haste nun leider schon wieder zu Ende.

Das liegt an einem neuen Konzept, mit dem die Ausbildung Heilerziehungspflege ab dem nächsten Schuljahr organisiert wird. Dadurch fällt weniger Betreuung an und diese kann durch die fest angestellten Lehrkräfte geleistet werden.

Viele Grüße

Chris Brockmann



Hallo zusammen,

mein Name ist Janne Bretsch und ich freue mich, mich über diesen Weg vorstellen zu dürfen. Seit Februar 2022 darf ich an der BBS Haste als Vertretungslehrkraft Mathematik unterrichten und freue mich sehr über diese Aufgabe und das große Vertrauen, das mir hier begegnet.

Ich bin 27 Jahre alt und komme gebürtig aus Minden. Nach meinem Abitur habe ich ein Freiwilliges Wissenschaftliches Jahr an der Medizinischen Hochschule Hannover absolviert und im Anschluss daran die Ausbildung zur Diätassistentin in Minden abgeschlossen. Nach der Ausbildung bin ich der Ernährung treu geblieben und habe hier in Osnabrück mit dem Bachelor Berufliche Bildung Ökotröphologie, also Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft, angefangen. Mein Zweitfach ist, wie oben schon erwähnt, die Mathematik. Mittlerweile im Master, bin ich zur echten Wahl-Osnabrückerin geworden und liebe die Stadt sehr. Ich bin gerne mit dem Fahrrad unterwegs, treffe mich mit Freunden in der Altstadt oder im Schlossgarten und gehe sehr gerne tanzen.

Da ich zurzeit noch an meiner Masterarbeit schreibe, bin ich schon gespannt, wohin mich mein weiterer Weg führen wird. Vielleicht darf ich mich demnächst auch Referendarin an der BBS Haste nennen, das würde mich sehr freuen. Ich freue mich auf die weitere Zeit und sage hiermit erst einmal „Danke“ an alle, die mich so herzlich an der BBS Haste begrüßt und mir den Einstieg in die Lehrtätigkeit leicht gemacht haben.

Viele Grüße

Janne Bretsch



Hallo!

Ich bin Luis Forstner, 34 Jahre alt, aus Osnabrück und durfte mein Referendariat an der BBS Haste als Stammschule in Kooperation mit der BBS am Schölerberg in Osnabrück zum 01.05.2022 antreten. Ich habe an der Hochschule Osnabrück Lehramt für Berufliche Bildung mit den Fächern Ökotröphologie und Sport studiert.

Vor dem Studium habe ich jedoch berufliche Erfahrungen in verschiedenen beruflichen Bereichen gesammelt. Nachdem ich die allgemeinbildende Schule mit einem Sek 1 Realschulabschluss verlassen habe, habe ich zunächst eine Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik angefangen, welche ich jedoch nach dem ersten Ausbildungsjahr abgebrochen habe. Anschließend habe ich eine Ausbildung zum Kaufmännischen Assistenten für Fremdsprachenkorrespondenz erfolgreich abgeschlossen. Meine berufliche Findungsphase ging jedoch weiter. Ich habe verschiedene Tätigkeiten in den Bereichen der Lagerlogistik, Lebensmittelproduktion und dem Handwerk ausgeübt. Zu dieser Zeit wuchs dann mein Interesse für ein Lehramtstudium und das Fach Ökotröphologie. Ich habe meine fachbezogene Hochschulreife nachgeholt und mich an der Hochschule in Osnabrück eingeschrieben. Während des Studiums habe ich kontinuierlich in der Gastronomie im Service gearbeitet und zudem ein Praktikum in einer Pflegeeinrichtung absolviert. Die schulischen Praktika im Studium haben mich schlussendlich in meiner Entscheidung bestätigt und mir den nötigen Antrieb gegeben, dieses Ziel weiter zu verfolgen. Umso mehr freut es mich, dass ich nun das Referendariat antreten durfte und ich bin gespannt, welche Erfahrungen und Herausforderungen auf mich warten.

Luis Forstner



Ein herzliches Hallo an alle!

Ich heiße Steffen Keinke, bin 38 Jahre alt und unterrichte seit Anfang des Schuljahres 2021/22 an der BBS Haste Deutsch, Geschichte und Politik. Davor habe ich mein Referendariat am Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium in Osnabrück absolviert.

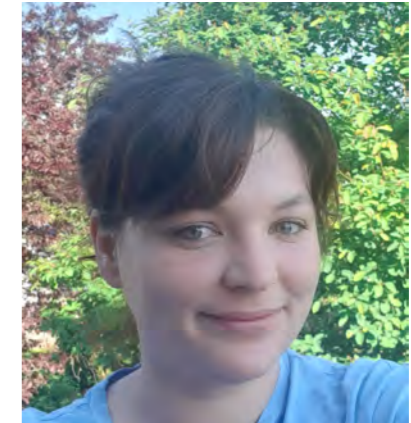
Bevor ich Lehrer geworden bin, habe ich jedoch mehrere Jahre in einem ganz anderen Beruf gearbeitet. Als angestellter sowie freiberuflicher Tongestalter und Komponist habe ich an Produktionen wie „Löwenzahn“ (Tongestaltung), „Der Krieg und ich“ (Musik) oder dem Kinofilm „Ostfriesisch für Anfänger“ (Musik) mitgearbeitet.

Diese Tätigkeit war zwar spannend und kreativ, doch mir fehlte das soziale Element. Viel erfüllender finde ich es nun, Schüler:innen in meinen Fächern dazu einzuladen, neue Perspektiven einzunehmen und ihnen dabei zu helfen, die Welt und sich selbst besser zu verstehen – mit dem angenehmen Nebeneffekt, selbst jeden Tag etwas Neues hinzuzulernen :-)

Ich freue mich, nach einem langen und nicht immer ganz geraden Weg in Osnabrück und an der BBS Haste endlich ein Zuhause gefunden zu haben. Nach vielen Durchgangsstationen (Konstanz, Lüneburg, Malaysia, Stuttgart, Niederlande, Berlin, Leipzig) habe ich 2011 in Osnabrück Wurzeln geschlagen und lebe nun mit meiner Frau und meinen beiden Söhnen unweit der Schule. Wenn neben dem vollen Schulprogramm noch Zeit bleibt, gehe ich mit meiner Frau und meinen beiden Söhnen gerne in der Kletterhalle bouldern. Dieses spannende Hobby werde ich sicher einmal in einem der folgenden Aktionenhefte vorstellen.

Für die Zukunft wünsche ich uns allen wieder etwas mehr Normalität im Schulalltag, eine schöne gemeinsame Zeit und natürlich Gesundheit.

Steffen Keinke



Hallo zusammen,

mein Name ist Christina Kasselmann und ich bin seit Sommer 2021 als Vertretungslehrerin an der BBS Haste.

Ich bin 36 Jahre alt, habe zwei Kinder und bin im Landkreis Osnabrück, in Georgsmarienhütte, aufgewachsen. In Osnabrück habe ich zunächst eine Ausbildung zur Pharmazeutisch-technischen Assistentin gemacht, bevor ich mich dazu entschieden habe, Ökotröphologie zu studieren. Nach meinem Studium habe ich zunächst in den Bereichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Marketing und Vertrieb gearbeitet, bevor ich mich dazu entschlossen habe, Ökotröphologie und Deutsch für das Berufliche Lehramt zu studieren.

Der Unterricht an der BBS Haste macht mir besonders wegen der vielen netten Schülerinnen und Schüler viel Spaß. Ich habe bereits viele Einblicke in die verschiedenen Fachrichtungen erlangen können, was wirklich sehr interessant war. Auch das Kollegium stand mir für Fragen immer zur Verfügung und hat mir dadurch den Start an der Schule erleichtert.

Ich freue mich nun auf noch weitere spannende Unterrichtsstunden und viele nette Schülerinnen und Schüler.

Christina Kasselmann



Hallo zusammen,

am 1. November 2021 habe ich mein Referendariat an der BBS Haste begonnen. Ich freue mich an dieser Schule meine Ausbildung absolvieren zu dürfen und bin sehr gespannt auf die neuen Erlebnisse und Erfahrungen, die ich hier sammeln werde.

An der Universität Osnabrück habe ich von 2016 bis 2021 Pflegewissenschaft und Biologie auf Lehramt an berufsbildenden Schulen studiert.

Bis Oktober 2021 war ich durchgehend als Gesundheits- und Krankenpflegerin tätig.

In meiner Freizeit engagiere ich mich ehrenamtlich im Deutschen Roten Kreuz, worüber ich letztes Jahr den Fachlehrgang zur Rettungssanitäterin absolvieren durfte.

Außerdem bin ich in meiner Freizeit gerne in der Natur oder gehe schwimmen.

Hier noch einige Fakten über mich:

Name: Melanie Sasse
Alter: 30 Jahre (26. Februar 1992)
Wohnort: Rheine
Fächer: Pflege und Biologie

Viele Grüße

Melanie Sasse



Hallo zusammen,

mein Name ist Katharina Jasper-Steinke und ich arbeite seit Januar 2022 als Vertretungslehrkraft an der BBS Haste. Ich nutze diese Gelegenheit gerne, um mich vorzustellen.

Ich bin 36 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und unseren beiden Söhnen in Ibbenbüren. Hier bin ich auch geboren und aufgewachsen. Nach dem Fachabitur habe ich zunächst eine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin gemacht. Schon früh entstand der Wunsch, nach der Ausbildung zu studieren und so kam es, dass ich von 2007 bis 2010 an der Hochschule Osnabrück Soziale Arbeit studiert habe. Neben dem Studium habe ich in einem psychiatrischen Krankenhaus in der Pflege gearbeitet. In den letzten Jahren war ich als Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin tätig und konnte berufliche Erfahrungen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit und in der Suchthilfe sammeln. In der Suchthilfe galt ein Schwerpunkt der Suchtprävention. Die Arbeit mit den unterschiedlichen Schulklassen hat mir besonders viel Freude bereitet und aus diesem Grund habe ich im Wintersemester 2020/2021 das Studium „Lehramt an berufsbildenden Schulen für Fachbachelor“ an der Universität Osnabrück aufgenommen. Meine Studienfächer sind Sozialpädagogik und Deutsch.

In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit unseren beiden Söhnen. Wir sind gerne draußen und nutzen die nahe gelegenen Dörenther Klippen und das Brumleytal zum Klettern. Ansonsten gehe ich auch gerne joggen oder in die Boulderhalle.

Ich freue mich, schon jetzt unterrichten zu können und weiß nach wenigen Wochen, dass ich mit der Aufnahme des Studiums und dem Wechsel an die BBS Haste eine gute Entscheidung getroffen habe. Von den Schülerinnen und Schülern sowie vom Kollegium wurde ich toll aufgenommen. Vielen Dank!

Katharina Jasper-Steinke



Hallo zusammen,

mein Name ist Luisa Götsche und ich freue mich sehr, mein Referendariat seit November 2021 an der BBS Haste mit den Fächern Mathematik und Sozialpädagogik absolvieren zu dürfen.

Ich bin 26 Jahre alt und gebürtig aus dem Osnabrücker Landkreis (Wallenhorst). Haste ist mir daher nicht unbekannt. 2014 habe ich zudem an der Angelaschule nebenan mein Abitur abgelegt.

Nach dem Abi habe ich ein Freiwilliges soziales Jahr in einer Jugendbildungsstätte absolviert und für mich war schnell klar, dass ich auch weiterhin mit jungen Erwachsenen zusammenarbeiten möchte. Für mein Studium habe ich mich dann auf den Weg nach Münster gemacht, um dort Mathematik und Sozialpädagogik auf Lehramt zu studieren. Im schönen Münster habe ich insgesamt sechs Jahre gewohnt, studiert und gearbeitet.

Mittlerweile wohne ich wieder im schönen Landkreis von Osnabrück – in Rulle – und freue mich, wieder in meiner Heimatstadt zu sein. In meiner Freizeit spiele ich gerne Basketball, laufe Inliner oder bin anderweitig aktiv.

In meiner Zeit an der BBS Haste durfte ich bereits viele nette Kolleg:innen und Schüler:innen kennenlernen. Daher an dieser Stelle: Vielen Dank für die herzliche Aufnahme und die großartige Unterstützung! Ich freue mich weiterhin auf eine spannende und lehrreiche Zeit an der BBS Haste.

Viele Grüße

Luisa Götsche



Hallo zusammen,

mein Name ist Anna-Lena Witte und ich bin 29 Jahre alt. Ich komme gebürtig aus Münster und habe an der Universität Osnabrück die Fächer Pflege und Katholische Theologie studiert.

Vor meinem Studium schloss ich die Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin ab und absolvierte mein Anerkennungsjahr an einer Förderschule in Bethel.

Während meiner Ausbildungszeit an einer berufsbildenden Schule in Münster erkannte ich schnell, dass ich den Lehrer:innenberuf sehr spannend und vielseitig finde und mir vor allem der Umgang mit jungen Leuten sehr viel Freude bereitet.

In meiner Freizeit bin ich sehr gerne mit Freund:innen und Tieren und insbesondere mit meiner Hündin Elfi zusammen.

Ich freue mich sehr über die Möglichkeit an der BBS Haste mein Referendariat absolvieren zu dürfen und euch sowie die unterschiedlichen Bildungsgänge und Schüler:innen kennen zu lernen. Ich freue mich auf die nächste Zeit und über die Einblicke und Herausforderungen in den kommenden Monaten und bin sehr gespannt auf das Schulleben und den schulischen Alltag an der BBS Haste.

Viele liebe Grüße

Anna-Lena Witte



Hallo zusammen,

mein Name ist Christa Ballmeyer, ich bin 57 Jahre alt und wohne am Rande des Osnabrücker Landes in der Stadt Melle. Nach meiner Schulzeit habe ich eine Ausbildung im Bereich der Hauswirtschaft absolviert. Diese habe ich dann mit einer Ausbildung zur Meisterin der ländlichen Hauswirtschaft und anschließender Meisterprüfung abgeschlossen.

Im Anschluss daran habe ich verschiedene berufliche Stationen durchlaufen und mich gerne neuen Herausforderungen gestellt. Unter anderem habe ich eine Schulmensa geleitet, im Auftrag des Dorfhelferinnenwerks Familien unterstützt und zuletzt in der ambulanten Pflege gearbeitet. Hierzu habe ich dann noch eine entsprechende Ausbildung abgeschlossen.

Nach vielen Jahren in der ambulanten Pflege wurde mir hier an der Schule dann die Chance geboten, in den Schuldienst zu wechseln. Ich freue mich, im Bereich der Pflege unterrichten zu dürfen und meine Erfahrungen und Fähigkeiten entsprechend weiter geben zu können.

In meiner Freizeit spiele ich Trompete im Posaunenchor in meinem Heimatdorf, bin Vorsitzende im Landfrauenverein und engagiere mich sonst auch noch in diversen Bereichen.

Bei meinen Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schülern möchte ich mich an dieser Stelle für die herzliche Aufnahme bedanken und freue mich auf die bevorstehende Zeit.

Viele Grüße

Christa Ballmeyer



Liebe Kolleg*innen, liebe Schüler*innen,

mein Name ist Liboria Hagspihl. Ich bin 55 Jahre alt und unterstütze das Kollegium der BBS Haste als Fachpraxislehrerin im Bereich Hauswirtschaft.

Vor meiner Tätigkeit als Fachpraxislehrerin war ich mehrere Jahrzehnte in der Betriebsgastronomie eines mittelständigen Chemieunternehmens tätig.

Als hauswirtschaftliche Betriebsleiterin habe ich mich schon immer für die gesunde Ernährung interessiert und engagiert. Aus diesem Grund habe ich 2013 eine Weiterbildung zur Ernährungsberaterin absolviert und mich auf diesen Bereich fokussiert. Daher arbeite ich neben der Lehrtätigkeit auch jetzt noch als Ernährungsberaterin.

Neben der gesunden Ernährung hat die Bewegung immer eine große Rolle in meinem Leben gespielt und so setzen sich meine Hobbys aus Wandern, Radfahren, Segeln und Reisen zusammen.

Um auch andere Menschen für Sport und Bewegung zu begeistern, bin ich zusätzlich noch als Übungsleiterin in der Prävention, im Herzsport und im Aquasportbereich tätig.

Heute lebe ich mit meiner Familie in Bissendorf und genieße das Leben in der Natur.

In meiner bisherigen Zeit an der BBS Haste durfte ich bereits viele nette Lehrer*innen und viele tolle Schüler*innen kennenlernen. Für den herzlichen Empfang und die vielen Antworten auf meine Fragen möchte ich allen danken und ich freue mich auf weitere spannende Begegnungen.

Liboria Hagspihl



Moin,

da wir uns bisher vermutlich nur maskiert begegnet sind, möchte ich mich gerne kurz vorstellen. Mein Name ist Martin Soffner, seit dem ersten Schulhalbjahr bin ich hier an der BBS Haste an Montagen im Fach Deutsch tätig sein. Weshalb nur montags, nur eine Eintagsfliege? Deshalb an dieser Stelle mein biographischer Abriss als Abfolge von Einschulungen: Gebürtig aus Rostock, erfuhr ich meine erste Einschulung in Berlin (Ost). Es folgte kurze Zeit später eine zweite Einschulung resp. gesellschaftliche "Umschulung" des Fischkopps von der Ostsee in Rosenheim/Oberbayern.

Bis zu meiner dritten "Einschulung", die Aufnahme in den Schuldienst in Bremervörde im Jahr 2016 als Seiteneinsteiger, musste natürlich noch einiges passieren. Im Zeitraffer: Studium der Linguistik und Informatik in Berlin mit anschließender Promotion in Stuttgart; berufliche Stationen in München und Regensburg im IT-Lösungsmanagement; Umzug in das liberale, offene Osnabrück der Liebe wegen, nun hier sesshaft als froher Papa zweier kleiner Kinder.

Und da aus der dritten Einschulung - dem Unterrichten der Fächer Informationsverarbeitung (BG, IT-Berufe, FOS) und Deutsch (Berufsfachschule, BES) - mehr als ein erfolgreicher Einstieg geworden ist, habe ich mir einen dauerhaften Schulwechsel nach Osnabrück gewünscht - die vierte "Einschulung", die jetzt wahr wird.

Zu Freizeitaktivitäten und Hobbys kann ich augenblicklich nicht viel sagen, da das Freizeit für Hobbys voraussetzt ;-)

Ich freue mich sehr, ab dem nächsten Schuljahr hier an der BBS Haste in Vollzeit unterrichten zu können und bin schon gespannt auf die kommenden Begegnungen.

Martin Soffner



Hallo zusammen!

Im Schuljahr 2021/2022 bin ich, Helen Junglas, neu zum Team der BBS Haste gestoßen - frisch aus dem Referendariat am Gymnasium „In der Wüste“ hier in Osnabrück und neugierig auf das, was mich an einer Berufsbildenden Schule wohl erwarten würde.

Mit meinen Fächern Deutsch, Werte und Normen und Evangelische Religion war ich zwar auch am Beruflichen Gymnasium und damit auf vertrautem Terrain eingesetzt, aber unterrichtete ebenfalls in der Sozialpädagogik, Hauswirtschaft und Pflege. Eine bunte Mischung also, die mich jeden Schultag hier als aufregend und abwechslungsreich erleben lässt: Langweilig wird es nie und die vielen unterschiedlichen Menschen unter einem Dach machen für mich einen Großteil des Charmes der BBS Haste aus!

Abschalten vom betriebsamen Gewusel dieses „Bienenstocks“ - nebenbei erwähnt: Der hauseigene Honig ist einfach spitzenmäßig! Gleich in die Cafeteria laufen und ein Glas kaufen!! - kann ich am besten beim Schwimmen. Außerdem nutze ich jede Gelegenheit, mich auf's Rad zu schwingen und gemeinsam mit meiner Familie das schöne Osnabrücker Umland zu erkunden. Die Natur hier genießen wir sehr, denn zuvor haben wir einige Jahre in Offenbach, mitten im Rhein-Main-Gebiet, gewohnt. Bei allen Vorteilen einer Metropolregion - nach der Geburt unserer beiden Töchter zog es uns dann doch wieder näher zur Familie und damit zurück in meine alte Heimat.

Nach nicht ganz einem Schuljahr an der BBS kehre ich nun zurück in die „Wüste“ an meine ehemalige Schule - mit den besten Erinnerungen an eine tolle Schulgemeinschaft im Gepäck. Auf dass dies weiterhin so bleibe! Das wünsche ich Ihnen und euch allen von Herzen.

Helen Junglas

Franziska Poltermann



Hallo zusammen!

Mein Name ist Franziska Poltermann und ich bin 42 Jahre jung. Ich bin seit einigen Jahren eine begeisterte und im Traumberuf arbeitende Floristin.

Ich wohne in Hagen am Teutoburger Wald. Mein Hobby ist mein Beruf, ein Leben ohne Blumen und Pflanzen unmöglich.....

Seit Februar 2022 unterrichte ich die Schülerinnen und Schüler in der Einjährigen Berufsfachschule Floristik und erteile dort Fachpraxisunterricht.

Im Unterricht fertigten wir Sträuße, Gestecke, Kränze, Girlanden sowie florale Präsente etc. an. Alle Schüler:innen der Klasse BFS FL 21 sind mit Spaß und Ehrgeiz dabei. Hier ein Bild der floristischen Königsdisziplin, dem Strauß binden. Auf dem Bild ist ein Schüler der Klasse, Johannes Brahm, mit mir und den Werkstücken der Klasse zu sehen.

Viele Grüße

Franziska Poltermann

Noch einige Worte von mir.

Ich möchte mich bei allen Kolleg:innen für die gemeinsam erlebte Zeit an der BBS Haste ganz herzlich bedanken. Es war schön zu wissen, dass man schwierige Situationen mit lieben Kolleg:innen gut bestehen kann.

Ich gehe nun mit viel Freude in den Ruhestand und werde die zukünftige Zeit in EREIGNISSE und ERLEBNISSE investieren.

Karin Klosa-Harms



Eine schöne Kombination: Verbundenheit und Unabhängigkeit

Karin Klosa-Harms verabschiedet sich in den Ruhestand

Liebe Karin,

schön war es, dich kennen zu lernen! Danke für die Zeit, die du an unserer Schule tätig warst. Für deine neue Lebensphase wünsche ich dir alles Gute, schöne Erlebnisse und Erfahrungen, gute Zeiten und neue Ziele!

Aber bevor du dich verabschiedest, möchte ich noch von unseren Begegnungen berichten und auch daran erinnern, was du in der Schule alles erreicht hast.

Mir fallen bei deinem Namen besonders die Stichworte „Verbundenheit und Unabhängigkeit“ (eine sehr interessante Kombination) ein. Verbunden bist du mit vielen Menschen an unserer Schule, du verstehst das aber nicht nur innerhalb des Arbeitsbereiches, sondern du hast auch einen weiten Blick, um Menschen und Dinge miteinander zu verknüpfen. Das hast du immer wieder bewiesen, ganz besonders mit dem Projekt „Heilerziehungspflege (HEP) in Europa“, das für unsere Schüler:innen in Finnland stattfindet. Die finnischen Kontakte hast du wohl schon seit Jahrzehnten gepflegt und als du in die HEP gegangen bist, hast du das miteinander verbunden. Ich glaube, das hast du oft gemacht, auch wenn wir das als Schulgemeinschaft nicht immer so deutlich wahrgenommen haben wie in diesem Fall.

Bewundernswert finde ich außerdem, dass du dir zweimal die Zeit für ein Sabbatical genommen hast: Ein Schuljahr nicht zur Schule gehen, sondern die

freie Zeit zum Reisen nutzen. Da ich selber gerne reise, kann ich mich in deine tollen Erlebnisse, die dir solche Zeiten gebracht haben, gut hineinfinden. Auch dadurch sehe ich dich als freie und unabhängige Frau. Das hast du aber auch immer wieder in unseren Begegnungen in der Schule gezeigt: Du hast feste Grundsätze, an denen du festhalten willst. Mit deiner Klarheit sind Menschen immer wieder herausgefordert, eine eigene Haltung zu entwickeln – und das ist ja im Arbeitsfeld Schule eine wichtige Kompetenz, die du somit beförderst.

Seit 2004 bist du Teil der BBS Haste. Als Fachpraxislehrerin hast du aber schon vorher in Wolfsburg, deiner Heimatstadt, gearbeitet. Bei uns hast du dich sehr in den BVJ-Klassen (heute: BES1-Klassen) engagiert. Als Klassenlehrerin hast du vielen Schüler:innen einiges ermöglicht und besondere Erlebnisse vermittelt.

Den Zusammenhalt im Kollegium hast du mit deinem Engagement gefördert – und das hat dir sicher auch durch einige schwere Zeiten geholfen: Wenn man das Gefühl hat, dass nichts mehr möglich ist, keine Entwicklung zu sehen ist.

Ich wünsche dir, Karin, dass du deine neue Freiheit genießt – und auch über deinen Ruhestand hinaus in Verbindung zur BBS Haste bleibst (in beiden Punkten bin ich aber ziemlich sicher, haha),

Herzlichst für die BBS Haste

Anke Meckfessel



**Berufsschule Gartenbau/Berufsschule Floristik/Berufsfachschule Gartenbau/Berufsfachschule Floristik
Grundstufe Klasse P/Grundstufe
BS GP 21/BS FL 21/BFS G**

Fachrichtung: Baumchule, Zierpflanzen- oder Gemüsebau

Klassenlehrer*innen: Josef Feldkamp, Katharina Jungblut

Zu diesen Klassen gehören: BFS G 21: Garbuz, Nick; Junge, Fabianne **BFS FL 21:** Brahm, Johannes Hergert, Viktoria; Hielscher, Kiara; Jäkel, Janine; Mroczek, Julia; Williams, Lea Gladys **BS FL 21:** Jäkel, Jessica; Kramer, Kimberley; Rinke, Pia Marie; Vormund, Stefanie; Vullbrock, Isabell **BS GP 21:** Bußdieker, Finn; Dierks, Marcel ; Nieberg, Julian Joel; Sacha, Mateusz; Sommer, Joline; Stender, Lukas; Vogelsang Ramirez, Enrique; Wiemann, Marleen



**Berufsschule Gartenbau/Berufsschule Floristik
Fachstufe 1, Klasse P/Fachstufe 1
BS GP 20/BS FL 20**

Fachrichtung: Baumschule, Zierpflanzen- oder Gemüsebau

Klassenlehrer*innen: Josef Feldkamp, Katharina Jungblut

Zu diesen Klassen gehören:

BS GP 20: Brau, Joanna; Brüggemann, Flora; Ehebrecht, Jonathan; Heimann, Alexander; Jänsch, Monika; Nobbe, Yvonne ; Rehm, Hannah; Rolfsmeier, Jana; Rottmann, Jannis; Strunk, Svenja; Zumstrull, David

BS FL 20: Kiskemper, Luisa; Nardmann, Leonie; Pohlmann, Jessica; Schlienfeld, Kim-Maren



**Berufsschule Gartenbau/Berufsschule Floristik
Fachstufe 2, 3. Ausbildungsjahr
BS G 19/BS FL 19**

Fachrichtung: Baumschule, Zierpflanzen- oder Gemüsebau

Klassenlehrer*in: Josef Enning, Katharina Jungblut

Zu diesen Klassen gehören:

BS GP 19: Abendroth, Christopher; Borm, Jana Katharina; Brouwer, Carina; Klassen, Nikolai; Morhaus, Annika; Neubauer, Simon; Strohmayer, Mira Floralba; Witte, Jonathan

BS FL 19: Birke, Jana; Kemziuraite, Arina; Mindale, Klinta; Wobbe, Svea



Berufsschule Gartenbau, Grundstufe

1. Ausbildungsjahr, Klasse a

Ziel: Gärtner*in Fachrichtung Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

Klassenlehrer*in: Oliver Ottenstroer

Zu dieser Klasse gehören:

Ali, Rubar Can; Bloem, Melina; Dorenkamp, Délia-Joséphine; Erdmann, Tim; Grundke, Lina-Sophie; Hart, Luca; Hernandez-Glomptner, Maurice; Hörmeyer, Linus; Hörschemeyer, Jonas; Kawon, Linus; Kettermann, Eric; Leichsenring, Rasmus; Potthof, Hannes; Repking, Jan; Rittmeister, Julian; Sabel, Christoph; Scheland, Jan; Schröder, Tom; Steinbrecher, Luca; Stöner, Leo; Tüngel, Adrian; Wisniowski, Jannis; Wobker, Hanna Luisa



Berufsschule Gartenbau, Grundstufe

1. Ausbildungsjahr, Klasse b

Ziel: Gärtner*in Fachrichtung Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

Klassenlehrer*in: Oliver Ottenstroer

Zu dieser Klasse gehören:

Assmann, Kilian; Beermann, Jonas; Bredemann, Johannes; Breulmann, Eva; Büscher, Frederik; De Almeida Rodrigues, Enrico; Dietrich, Jill; Dornseif, Janis; Fischer, Fynn-Lucas; Grüner, Erin; Gunst, Jaqueline; Kasselmann, Svenja; Keßling, Hanna; Klausmeyer, Andre; Laber, Fynn Luca; Leuschner, Keanu; Niemann, Lasse; Plog, Maximilian; Rabe, Nicolai; Tepe, Nico; Thrien, Benjamin; Volkery, Malte; Witte, Jonas; Wosylus, Julien



Berufsschule Gartenbau, Grundstufe

1. Ausbildungsjahr, Klasse b

Ziel: Gärtner*in Fachrichtung Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

Klassenlehrer*in: Oliver Ottenstroer

Zu dieser Klasse gehören:

Borck, Jascha; Brinker, Justin; Flechsig, Ben Jesper; Grba, Louis; Hubermann, Felix; Hübner, Mark; Kropp, Mathis; Lange, Leif; Langemeyer, Kord; Lindauer, Max; Mittendorf, Felix; Molkenthin, Romina; Pfahlbusch, Uta; Pille, Leonardt; Rumker, Robin; Saraqini, Bardhi; Seiler, Nils; Uber, Vivienne; Wissen, Alexander



Berufsschule Gartenbau, Fachstufe 1
2. Ausbildungsjahr, Klasse a
Ziel: Gärtner*in Fachrichtung Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
Klassenlehrer*in: Ingo von Reeken
Zu dieser Klasse gehören:

Alves De Oliveira, Miguel; Dankert, Magid; Dittmar, Bastian; Freese, Holger; Freese, Lambert; Hallford, Andrew; Haunert, Marvin; Heinemann, Felix; Kühlenbeck, Melissa; Marotz, Bent; Mehring, Ole; Michel, Jannik; Neugebauer, Noah-Paul; Scholz, Natalie; Sonntag, Robert; Voet, Lucia; Weers, Ulrike; Willmann, Justus; Wirkus, Joris; Zimmer, Joyce



Berufsschule Gartenbau, Fachstufe 1
2. Ausbildungsjahr, Klasse b
Ziel: Gärtner*in Fachrichtung Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
Klassenlehrer*in: Ingo von Reeken
Zu dieser Klasse gehören:

Boymann, Max; Brandenfels, Quentin Paul; Brinkschröder, Linus; Evers, Fabio; Giebmeier, Janis Steffen; Halve, Nils; Heiland, Dustin; Hemme, Jens; Hodes, Phil; Kamphaus, Malte; Kramer, Simon; Lapatke, Pierre; Marotz, Lasse; Meyer, Jannis; Odendahl, Michel; Ruthemeyer, Tom; Santel, Ruben; Schiffer, Laurin; Schneke, Nik; Wloch, Odin; Wuttke, Matthias; Zilke, Lukas



Berufsschule Gartenbau, Fachstufe 1
2. Ausbildungsjahr, Klasse c
Ziel: Gärtner*in Fachrichtung Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
Klassenlehrer*in: Ingo von Reeken
Zu dieser Klasse gehören:

Beckers, Jacob; Bissmeier, Torben; Bolke, Justus; Drießen, Lukas; Franz, Jerome; Greive, Jonas; Haßpecker, Ben; Heckert, Nick; Heft, Frederic; Hielmann, Jan-Niklas; Kindler, Leonie Magdalena; Lührmann, Moritz; Möhlenkamp, Monique; Onken, Fynn Michael; Osada, Paul; Schlake, Max; Schoske, Lukas; Schoster, Jonah; Schumacher, Paul; Timm, Moritz; Timmermann, Mika; Wienecke, Finn



Berufsschule Gartenbau, Fachstufe 2
3. Ausbildungsjahr, Klasse a
Ziel: Gärtner*in Fachrichtung Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
Klassenlehrer*in: Michael Zimmermann
Zu dieser Klasse gehören:

Burrey, Patrick; Gurrán, Ulf; Heilmann, Nadine; Hillenkötter, David; Hülsmann, Luca; Janning, Sönke; Jarvers, Fynn; Kaschubatz, Dennis; Knopp, Nathalie; Kruthoff, Niklas; Lange, Sebastian; Luzer, Kolja; Mellentin, Tobias; Moneke, Thimo; Pagenkämper, Pia; Schweer, Hendrik; Tesfay, Johannes; Timmer, Franziska; Volk, Mathias; Westenberg, Luca; Ziolkowski, Anika



Berufsschule Gartenbau, Fachstufe 2
3. Ausbildungsjahr, Klasse b
Ziel: Gärtner*in Fachrichtung Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
Klassenlehrer*in: Michael Zimmermann
Zu dieser Klasse gehören:

Beineke, Felix; Busack, Bennet; El Ochi, Mohamed; Grziwa, Laurenz; Hagedorn, Jannik; Heermann, Florian; Holste, Christian; Holtmeyer, Jana; Jeske, Mark; Kähler, Luca; Keidel, Marcio; Kruse, Jan-Luke; Lampe, Niklas; Leding, Lasse; Melicchio, Timo; Minhorst, Martin; Niehaus, Alexander; Palm, Thomas; Renzelmann, Jonas; Rragami, Denis; Rüsse, Nicole; Stönnner, Lukas; Strötzel, Patrick; Wember, Leon



Berufsschule Gartenbau, Fachstufe 2
3. Ausbildungsjahr, Klasse c
Ziel: Gärtner*in Fachrichtung Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
Klassenlehrer*in: Michael Zimmermann
Zu dieser Klasse gehören:

Bernstorff, Marla; Bethge, Enrique; Bleistein, Benedikt; Boekhoff, Niklas; Burgardt, Nicolas; Crewell, Justin; Decker, Jan; Dieme, Julius; Frankenberg, Maximilian; Jasper, Jonas; Klanke, Lucas; Krumland, Niklas; Landwehr, Max; Maßmann, Florian; Middelberg, Jan Paul; Niemann, Julian; Nischik, Thore-Aaron; Ortmeyer, Johanna; Osterhus, Jan-Bernd; Sauerhering, David; Schenke, Jonathan; Spreckelmeyer, Lena; Tillmann, Niklas; Vigo Pantoja, Silas; Winkelsetz, Jan

**Einjährige Berufsfachschule
Agrarwirtschaft/Berufsschule
Landwirtschaft Grundstufe
BFS A/BS L 21**
**Ziel: Landwirt*in, Pferdewirt*in,
Tierwirt*in**
Klassenlehrer*in: Matthias Brömlage
Zu dieser Klasse gehören:

BFS A: Alarslan, Ilayda; Lüpping, Leon;
Marx, Jakob; Ohly, Elice; Riese, Vincent;
Scholten, Sascha; Scholten, Tarik; Stärke,
Pascal; Voltermann, David
BS L 21: Aring, Falk; Beer, Felix; Dao, Salia;
Groß, Hanno; Hermann, Marcel; Hoffmann,
Maurice; Kleine Hörstkamp, Sebastian;
Kolk, Mirco; Losin, Tom; Mark, André;
Mönter, Laura (Collin); Schürmann,
Matthias; Walbaum, Tobias; Weißler, Leon



**Berufsschule Landwirtschaft
Fachstufe 1
BS L 20**

Ziel: Landwirt*in
Klassenlehrer*in: Dirk Landgraf
Zu dieser Klasse gehören:
Brinkschulte, Lukas; Brucksch, Malte;
Brümmer, Max; Bußmann-Wöhle, Luis; De
Liñán, Pedro; Dickebohm, Lars; Dölemeyer,
Lena; Fricke, Jannis; Gähr, Luca; Hilmer,
Robin; Hölscher, Marla; Hörnschemeyer,
Jorne; Kamowsky, Niklas; Kanke, Joschka;
Kowert, Julia; Krabbe, Johannes; Kreye,
Justin; Leerkamp, Tobias; Leimbrock,
Leonard; Löpke, Dorian; Megier, Christin;
Meier, Jan-Hendrik; Rietmann, Hannah;
Schlüter, Katharina; Schönleber, Erik;
Schröder, René; Schulte-Stratmann, Anna;
Strohmayr, Lea Franciska ;
Vollmer, Anna; Witte, Leon; Wörheide,
Dominik



**Berufsschule Landwirtschaft
Fachstufe 2
BS L 19**

Ziel: Landwirt*in
Klassenlehrer*in: Dirk Landgraf
Zu dieser Klasse gehören:
Badi, Amir; Bußmann, Gerrit; Dannhus,
Jonas; Dolle, Malte; Hardinghaus,
Maximilian; Harmeyer, Henrik; Holzmüller,
Felix Sebastian; Kleine-König, Niklas;
Müller, Lisa; Nickel, Janis; Putz,
Maximilian; Schulte, Rebecca; Seeger,
Sebastian; Specker, Felix



**Berufsschule Werker in der
Landwirtschaft
Grundstufe, Fachstufen 1+2
BS LW 19-21**
Ziel: Werker in der Landwirtschaft
Klassenlehrer*in: Friederike Hölscher
Zu dieser Klasse gehören:

Beiderwellen, Cedric; Dinkelmann, Lars;
Hüsemann, Andre; Knorn, Ivo; Kühn, Christian;
Marquardt, Tom; Masuch, Ruben; Middendorf,
Finn Luis; Niemeyer, Maximilian; Pieper, Matthias;
Pües, Dominik Pascal; Riese, Julius;



**Fachoberschule Agrarwirtschaft, Bio- und
Umwelttechnologie
Klasse 11**

FOS 21
Ziel: Allgemeine Fachhochschulreife
Klassenlehrer*in: Marina Bettin

Zu dieser Klasse gehören:
Beermann, Alexander; Bothmer, Jannis; Eckhardt, Steffen;
Gentemann, Karol-Matthias; Josephowitz, Sally; Liekam,
Lea; Marquardt, Paul; Menslage, Dominik; Riedel, Paul;
Sartison, Nick; Stölting, Luke; Theilen, Arved; Wefel,
Sophie; Wegner, Jacqueline; Willenborg, Bennet;
Wittbrodt, Lara-Jessica



**Fachoberschule Agrarwirtschaft, Bio- und
Umwelttechnologie
Klasse 12**

FOS 20
Ziel: Allgemeine Fachhochschulreife
Klassenlehrer*in: Marina Bettin

Zu dieser Klasse gehören:
Bade, Paul Mathis; Beckmann, Noah; Bohlen, Jan; Bol, Erick;
Brugnone, Valentina; Dalkowski, Jonathan; Droste, Jona; Hackling,
Emma; Haunhorst, Mick; Heilmann, Maik; Heinze-Bauer, Lucca Simon;
Hippe, Dave; Höhnke, Emelie; Hoffmann, Carolin; Hoffmann, Michel;
Jansing, Mathis; Klanke, Jonas; Koch, Alexander; Meyer, Fabian
Maurice; Serke, Carina; Thies, Moritz

**Berufsschule Werker im Gartenbau
 Grundstufe, Fachstufe 1
 BS GW 21/BS GW 20
 Ziel: Werker im Gartenbau
 Klassenlehrer*in: Ingo von Reeken**

Zu dieser Klasse gehören:

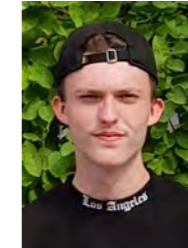
Alves Dankwerth, Joao Vitor; Decher, Johann; Glandien, Marcel; Hohlweg, Danny; Laukard, Hendrik; Niederbrüning, Malte; Pfeiffer, Jonathan; Schürmann, Nick; Starbaty, Mike



**Berufsschule Werker im Gartenbau
 Grundstufe, Fachstufe 2
 BS GW 19
 Ziel: Werker im Gartenbau
 Klassenlehrer*in: Ingo von Reeken**

Zu dieser Klasse gehören:

Diesch, Adrian; Dörting, Joshua; Höbkes, Marvin; Prause, Jona; Wichmann, Rene; Wiesner, Nicolas; Wilson, Dominik



**Berufseinstiegsschule Hauswirtschaft,
 Ernährung, Agrarwirtschaft
 Klasse 1 a
 BES1a21
 Ziel: Berufsorientierung; Ausbildungsreife
 Klassenlehrer*in: Kirsten Szabowski**

Zu dieser Klasse gehören:

Al Khazraji, Jumana; Ammar, Hassan; Delkeskamp, Dominik; Eggersmeier, Louisa; Hasan, Aysel; König, Janine; Mousa, Silva; Steintjes, Jacqueline



**Berufseinstiegsschule Gesundheit und
 Pflege, Sozialpädagogik
 Klasse 1 b
 BES1b21
 Ziel: Berufsorientierung; Ausbildungsreife
 Klassenlehrer*in: Jutta Arends**

Zu dieser Klasse gehören:

Aydin, Ahmet; Berstermann, Annika Sophie; Chami, Lolita; Giesecke, Hanna; Gjulijaj, Martina; Guppert, Evita; Hantke, Tristan; Khalaf Ajeel, Ajeel; Niekamp, Selina; Steinfeldt, Mariella; Varol, Irem



**Berufseinstiegsschule Klasse 1 Projekt
 StartUp
 Klasse E
 BES E/StartUp
 Ziel: Berufsorientierung,
 Schulpflichterfüllung durch
 Langzeitpraktika
 Betreuer*in: Maren Schomaker**

Zu dieser Klasse gehören:

Dormin, Luca; Flores Ruiz, Angel; Giesen, Lennart; Gildner, Reik; Krentel, Lisa-Marie; Kundoch, Marie; Möller, Mathis-Sören; Möllering, Lara-Sophie; Senyer, Ayse Nur; Thevabala, Nisha; Vennemann, Lotta



Berufseinstiegsschule Sprache und Integration
Schwerpunkte: Hauswirtschaft, Ernährung, Agrarwirtschaft
BES D 1a 21
Ziel: Deutsch als Zweitsprache, Niveau A1/A2, Berufsorientierung
Klassenlehrer*in: Lena Bruns

Zu dieser Klasse gehören:

Abd Alkarim, Maya; Alsaleh, Ammar; Angelova, Elektra Ivanova; Ferizi, Arzim; Ibrahim, Mohamed Abdi; Mitev, Rashko; Mousa, Sedra; Sluzhenko, Adelina; Stoianov, Tatiana



Berufseinstiegsschule Sprache und Integration
Schwerpunkte: Hauswirtschaft und Pflege, Sozialpädagogik
BES D 1b 21
Ziel: Deutsch als Zweitsprache, Niveau A1/A2, Berufsorientierung
Klassenlehrerkräfte: Mathias Heidemann, Vanessa Hanneken

Zu dieser Klasse gehören:

Al Aliwi, Mohammed Fateh; Al Jazaerli, Baraa; Al Shikh, Nour; Essa, Abdalkarim Hamid Khdir; Ferizi, Gzim; Galtzev, Dimitri; Hamo, Rokhash; Nikolova, Angela; Özdemir, Sudenaz; Ognyanov, Mihail



Berufseinstiegsschule Sprache und Integration
Schwerpunkte: Hauswirtschaft und Pflege,
BES D 2 20
Ziel: Deutsch als Zweitsprache, Niveau A2/B1, Deutsches Sprachdiplom (DSD 1 Pro), Berufsorientierung
Klassenlehrer*in: Martin Büker

Zu dieser Klasse gehören:

Abdulahi, Sahara; Abuassba, Ayman; Al Mohammed, Abdalla; Alabdo, Mohammad; Balhas, Bilal; Daahir Geedi, Shaafici;; Husseini, Danish; Ibrahim Jibril Nimir, Hafez; Khalid Barakat, Nahla; Mirza, Parween



Berufseinstiegsschule
Schwerpunkte:
Hauswirtschaft, Ernährung, Agrarwirtschaft
Klasse 2a
BES 2a 20
Ziel: Hauptschulabschluss, Berufsorientierung
Klassenlehrer*in: Vanessa Schowe

Zu dieser Klasse gehören:

Akdemir, Hakan; Baies, Oxana; Feldscher, Thandi; Ferreira Fidalgo Rosa, Diogo Antonio; Hassan Ahmed, Hilwa; Hatem, Zainab; Kents, Diana; Khaled, Ahmad; Kiy, Kirill; Mik, Celine; Muhi, Mahdi; Nowak, Saskia; Osman, Aslan; Schleicher, Leonie; Shirzad, Mobina; Taylor, Simon Sinclair; Valimamade, Amara; Waseem, Meesam; Yavuz, Sevde Gül



Berufseinstiegsschule
Schwerpunkte:
Pflege, Betreuung, Sozialpädagogik
Klasse 2b
BES 2b 20
Ziel: Hauptschulabschluss, Berufsorientierung
Klassenlehrer*in: Gaby Forler-Oschilewski

Zu dieser Klasse gehören:

Abdulrehman, Zainab; Alhasan, Raghad; Ali, Ahmed; Argentino, Giovanna; Blomeier, Jerome; Christoph, Miriam; Dali, Sausan; El Ghazlouny, Chorouk; Gutknecht, Steffi; Hafkemeyer, Bennet; Küthe, Chanelle; Laudan, Denise; Mardanli, Rama; Nasir, Ghazala; Noack, Alisa; Ögedik, Asli; Sapakova, Dzamilia; Schapals, Dominik; Unkel, Fabienne; Vasiljeva, Aleksandra



Berufseinstiegsschule
Schwerpunkte:
Hauswirtschaft, Ernährung, Pflege und Betreuung
Klasse 2c
BES 2c 20
Ziel: Hauptschulabschluss, Berufsorientierung
Klassenlehrer*in: Astrid Heimann

Zu dieser Klasse gehören:

Alhalabi, Hind; Almohammedi, Humam; Baldeau, Melissa; Balhas, Youssef; Barkau, Angelina; Bochenek, Wiktor; Gkaltzev, Elpida; Haukap, Timo; Hentschel, Lisa-Marie; Hussein, Sherin; Khalaf, Sania; Kilicer, Hayrunnisa Nur; Mbaye, Fallou; Namer Yousef, Hiam; Namer Yousef, Ilham; Nolte, Celina; Ruthemeyer, Alina; Tummino, Melissa; Urag, Reyhan

Berufliches Gymnasium
Schwerpunkt Sozialpädagogik
Einstiegsphase
Ziel: Allgemeine Hochschulreife (Abitur)
Klassenlehrer*in: Julia Buse

Zu dieser Klasse gehören:

Ellermann, Malin Josefin; Funke, Anna; Gössling, Noemi Moita; Hettlage, Madeleine Maria-Magdalena Ioff, Lia; Krusche, Vanessa; Langenhorst, Ella; Lauschner, Celina-Sophie; Leinweber, Ellen; Merfert, Cara Lena; Missbrenner, Isabell-Marie Deles Santos; Mittler, Pia-Marie; Ndure, Bacare; Oberwestberg, Leni; Ostermann, Mira; Pohl, Oskar; Rehme, Shalina; Richter, Maja; Schnieber, Marie; Spohn, Fabienne; Völlmecke, Lajana Marie; Weidmann, Carla Zoe; Wortmann, Anna; Zander, Ilka



Berufliches Gymnasium
Schwerpunkt Sozialpädagogik
Einstiegsphase
Ziel: Allgemeine Hochschulreife (Abitur)
Klassenlehrer*in: Tatiana Nikolaenkova

Zu dieser Klasse gehören:

Bayer, Emilie; Behle, Luisa; Blanke, Elisa Zoe; Brüggemann, Annika; Choban, Alexandra; Goedejohann, Niklas; Grothaus, Jana; Grunwald, Alexandra; Hentemann, Johanna; Igelmann, Tim; Klanke, Pia; Knollhof, Marie; Köllmann, Selina; Kroll, Kiara; Künne, Nele; Küppers, Jana; Lünsmann, Johanna; Moor, Alina; Nawaz, Hajra; Niehaus, Nina; Roß, Anna; Schawe, Fynn; Steinkamp, Melina



Berufliches Gymnasium
Schwerpunkt Gesundheit-Pflege
Einstiegsphase
Ziel: Allgemeine Hochschulreife (Abitur)
Klassenlehrer*in: Steffen Keinke

Zu dieser Klasse gehören:

Erdmann, Christoph Immanuel; Fipp, Frida; Friedrich, Tjark; Gerber, Leonie; Glänzel, Tabea; Grützmacher, David Maximilian; Heckenkamp, Lena Anna; Klimczak, Marcel; Kostrov, Emely; Kruk, Vivien; Lückemeier, David; Mader, Merle; Otte-Krone, Celina Julie; Sahin, Ahsen Dilara; Sauerwald, Joel Aaron; Schubert, Jule; Sulmer, Jonathan Elliott; Tebbe, Jonas Lawrence; Völkerding, Hanna Josephine; Wiehe, Larissa Victoria; Wirth, Julius



Berufliches Gymnasium
Klasse 12
BGGs 20
Qualifikationsphase
Ziel: Allgemeine Hochschulreife (Abitur)
Jahrgangsteiter*innen: Britta Römer, Monika Siebe
Zu diesem Jahrgang gehören:

Addai, Lisa; Ammer, Karla; Avermeyer, Eileen; Barfus, Julia; Barlag, Lara Joline; Baum, Marie; Berg, Ricarda; Börs, Anna; Böwer, Klara; Böwer, Luis; Burkey, Antonia; Clarke, Celina; Culligan, Noah Joshua; Dieckmann, Lara; Diehl, Panthera; Diekwessels, Leonie; Erk, Luuk Aaron; Fabeyer, Nele; Fedler, Marie Isabell; Fender, Judith; Finking, Zoe Hanna; Flake, Sina; Heidrich, Cassandra; Hermuth, Stefanie; Hoebel, Marit; Jüring, Clara; Kayser, Madlen;

Kemner, Janne Marie; Kiesler, Laurin Tim; Kinn, Vanessa; Kirsch, Paula; Klein, Matilda; Krause, Lara Marie; Kremer, Kristin; Kretzschmar, Ronja Marie; Krüger, Aliyah; Kruppa, Tabea; Kunath, Carlotta; Kurt, Selina; Lövekamp, Alina; Manolovski, Sara; Menkhaus, Finn; Meneking, Eva Lisa Margret; Mestrih, Sarkis; Meyer, Nico; Meyer, Veronika Maria; Möller; Maximilian Johannes; Nienhaus, Alina Anita; Oberwestberg, Annika; Pax, Lorena; Pepic, Lejla; Peretzke, Lisa-Marie; Pischel De Ascensao, Marisa; Plümer, Johannes; Rehtien, Carla Margareta; Rehling, Maike Marie; Ruthemeyer, Amelie Hannah; Scheile, Hendrik; Schlüter, Sebastian; Schwabe, Jorim; Sommer, Annabell; Störmer, Jan Phillip; Unland, Tim-Niklas; Voigtmann, Marlene; Vuong, Vanessa; Walker, Kiana Shanice; Wehming, Jan Robert; Witte, Mara; Wizenty, Ina; Wojdyla, Alica; Yörük, Aylin; Zwenger, Emily



Berufliches Gymnasium
Klasse 13
BGGs 19
Qualifikationsphase
Ziel: Allgemeine Hochschulreife (Abitur)
Jahrgangsteiter*in: Götz Zeigler
Zu diesem Jahrgang gehören:

Ahmed, Alia; Aksoy, Yasemen; Aschemann, Lara; Badran, Leyla; Barrenpohl, Lena; Baune, Annabell; Bernholt, Lea; Böhmer, Julia Laura-Marie; Böhmer, Julica; Bormann, Medina; Brockmann, Lorna Luise; Brömstrup, Niklas; Caspers, Nele; Flacke, Josephine; Fuchs,

Marie Lieselotte Hanna; Furmanek, Benno; Glasmeyer, Sam Jonas; Gorbatova, Angelina; Haurenherm, Jana; Heinrich, Caroline; Heuer-Williamson, Tyra; Hoedemaker, Maja Katharina; Höhn, Karolin Nina; Höppke, Luisa; Honingh, Sophie; Hopp, Saskia Luisa; Igelmann, Jana; Johannböke, Carlotta; Kater, Denise; Ketteler, Annalena; Koc, Yasemin; Kölge, Sarya; Kohlbrecher, Jil Kira; Krolage, Sophie; Lambrecht, Annike; Lange, Julina; Meier, Marie; Meyknecht, Till; Möller, Anna Margareta; Morasch, Elias Josua; Mulley, Sophie Patricia; Natemeyer, Marlea; Olthuis, Marie; Pukaj, Alma; Rehding, Lina Henriette; Rittmeister, Janine; Röser, Nicole Charlott; Röwekamp, Nina; Schleibaum, Dana; Schröder, Merle; Tüllamp, Johanna; Westermann, Maja; Witte, Greta

**Fachschule Hauswirtschaft
Schwerpunkt: Management im Großhaushalt
FS HW 21**

**Ziel: Wirtschaftler*in (nach Kl. 1),
Hauswirtschaftliche*r Betriebsleiter*in (nach Kl. 2),
Allgemeine Fachhochschulreife;
Ausbildereignung, Rehabilitatinspäd.
Zusatzqualifizierung**

**Meister*innenausbildung in Zusammenarbeit mit
der LWK**

**Ziel: Meister*in in der Hauswirtschaft,
Ausbildereignung**

Klassenlehrer*in: Kristina Jansen

Zu dieser Klasse gehören:

Avermann, Maike; Eppink, Maik; Hein, Angelika; Hiebenga, Denise; Höweler, Angelika; Huning, Ann-Christin; Langguth, Jonna Lee; Mertens, Eva Cristina; Rollmann, Anna-Lisa; Schulte Südhoff, Clara; Seiler, Hanna; Temme, Sarah; Theis, Michelle; Thiemann, Katrin; Uljaj, Shkurta; Wewers, Teresa



**Berufsschule Hauswirtschaft, Grundstufe
BS H 21**

**Ziel: Berufsabschluss Hauswirtschafter*in;
Sekundarabschluss I - Realschulabschluss
Klassenlehrer*in: Elisabeth Vollmer**

Zu dieser Klasse gehören:

Dreckmann, Marie; El-Gharbi, Melissa; Graefen, André-Pascal; Kunz, Margarita; Tüpker, Sophia Maria



**Berufsschule Hauswirtschaft, Fachstufen 1+2
BS H 19/20**

**Ziel: Berufsabschluss Hauswirtschafter*in;
Sekundarabschluss I - Realschulabschluss
Klassenlehrer*innen: Birgit Meyer, Vanessa Schowe**

Zu dieser Klasse gehören:

BSH 19:
Abdelfatah, Mohammed; Bauer, Fabienne; Iossad, Alena; Keßler, Janine; Klenke, Laura; Kröker, Bettina; Richter, Christina; Tiedtke N'Domon, Sarah Diseree

BSH 20:
Bechtrup, Katharina; Engelbarth, Josefina; Hartbecke, Eric; Krupa, Marcjanna



**Einjährige Berufsfachschule Hauswirtschaft und
Pflege**

**Schwerpunkt Hauswirtschaft
EBF HP 21**

**Ziel: Hauswirtschaftliche Vorbildung für eine
Ausbildung in der Hauswirtschaft oder Aufnahme
in die Klasse 2 der ZBF Ernährung, Hauswirtschaft
und Pflege**

Klassenlehrer*in: Elisabeth Vollmer

Zu dieser Klasse gehören:

Aldabbeh, Nour; Alderi, Alshaema; Alhaji, Ammar; Balykina, Ekaterina; Berisa, Samira; Bosse, Doreen; Brul, Emilia; Drustinac, Anes; Khuder, Ghazal; Kurc, Viktoria; Kurtbas, Berke; Lehmann, Paul; Mohammad Karimi, Gul; Mustafa, Abdek Salam Kawa; Özgen, Ela; Platek, Beata; Rehme, Luna; Saleh, Ahmad; Schleinig, Ina; Shyti, Rrezon; Stolte, Patricia; Warner, Felix



**Zweijährige Berufsfachschule Ernährung,
Hauswirtschaft und Pflege - Klasse 2 -
ZBF H 21**

**Ziel: Sekundarabschluss I - Realschulabschluss
Klassenlehrer*in: Birgit Meyer**

Zu dieser Klasse gehören:

Al-Gburi, Maryam; Alhassan, Bayan; Beckmann, Lisa Sophie; Gambari, Ali Azad; Haidari, Leyla; Joli, Shahr Ibrahim; Kalka, Farid; Kenjo, Kamieran; Kraus, Snezana; Lange, Julina; Lorenschat, Denise Marie; Radinski, Viktoria; Rossol, Julia; Schmidt, Ulrike; Schürmann, Tanja; Tanyildiz, Melisa; Teklu, Semhar; Themann, Lisa



**Einjährige Berufsfachschule Hauswirtschaft/Pflege
für Realschulabsolvent*innen**

**Schwerpunkt: Persönliche Assistenz
BF HP 21**

**Ziel: Erweiterter Sekundarabschluss I -
Realschulabschluss**

Klassenlehrer*in: Olga Heck

Zu dieser Klasse gehören:

Ahlert, Oliver; Beiderkellen, Hanna; Birth, Antonia; Brik, Evelyn; Busch, Leonie; Daubel, Christina; Dos Santos Ferreira, Letizia Chiara; Gashi, Valmira; Hoffmann, Liv-Marleen; Hülsmann, Dario; Kenjo, Amir; Köhler, Leon; Krüger, Maureen; Lawson Late-Goo, Anna-Christine; Nguyen, Hung; Penner, Michelle; Rietz, Charlotte; Schmidt, Anna; Schmieding, Annika; Triebkorn, Leon; Vellayan Annachamy, Selly; Vollmer, Tabea

**Zweijährige Berufsfachschule
Pflegerassistenz, 1. Ausbildungsjahr
Klasse 1a
BF PAa 21**

**Ziel: Staatlich geprüfte*r Pflegerassistenz*in;
Sekundarabschluss I - Realschulabschluss
Klassenlehrer*in: Martin Reckmann**

Zu dieser Klasse gehören:

Al Sabour, Abdullah; Antoni, Christina; Apetz, Carlotta; Bauer, Christina; Bechtold, Jennifer; Botex, Sherley; Fecht, Pia-Marie; Ferman Haji, Jina; Fischer, Alicia; Jahanbakhsh Kharaghani, Mobina; Kaulfuß, Magdalena; Mansoury, Hakima; Otablaghi, Faheem; Rex Olmos, Clara; Root, Susanne; Ruppelt, Leonie; Schäfer, Nicole; Tesfazion, Elsa; Wienema, Dewora Lia; Yawari, Ali Ahmad



**Zweijährige Berufsfachschule
Pflegerassistenz, 1. Ausbildungsjahr
Klasse 1b
BF PAb 21**

**Ziel: Staatlich geprüfte*r Pflegerassistenz*in;
Sekundarabschluss I - Realschulabschluss
Klassenlehrer*in: Frank Arens**

Zu dieser Klasse gehören:

Abdilahi, Khadar; Al Dahabi, Wasim; Alhaji, Fatima; Allaw, Banen; Atanasova, Ginka; Ay, Berra; Bachar, Ghazala; Bruns, Jessica; Gell, Vivien; Kalach, Soleen; Khalaf Ajeel, Jinan; Klepker, Josephine; Mardani, Sadii; Pelzer, Nicole; Pham, Phuong Anh; Reifurth, Vivienne; Sabouni, Aya; Schellenberg, Anita; Tokan, Mostafa; Tsaftari, Aikaterinii



**Zweijährige Berufsfachschule
Pflegerassistenz, 2. Ausbildungsjahr
Klasse 2a
BF PAa 20**

**Ziel: Staatlich geprüfte*r Pflegerassistenz*in;
Sekundarabschluss I - Realschulabschluss
Klassenlehrer*in: Judith van Triest**

Zu dieser Klasse gehören:

Al Nawara, Ghazi; Bah, Souleymane; Bechtold, Kristina; Etike, Merin; Hasanpapaj, Denada; Khalaf Ajeel, Hala; Kirschbaum, Maurice; Muhl, Lenja-Vanessa; Omokaro, Blessing; Potthoff, Jana Zoe; Roczen, Mathilda; Schulte, Jannis; Trede, Pia; Zahouo, Armel Lauriane



**Zweijährige Berufsfachschule
Pflegerassistenz, 2. Ausbildungsjahr
Klasse 2b
BF PAb 20**

**Ziel: Staatlich geprüfte*r Pflegerassistenz*in;
Sekundarabschluss I - Realschulabschluss
Klassenlehrer*in: Gesa Smeding-Terveer**

Zu dieser Klasse gehören:

Doumbia, Alima; Drachenberg, Juliane; Ied, Reham; Janning, Jasmin; Klöcker, Jonas; Kökcü, Emily; Loss, Angelina; Ramadani, Vanesa; Rezai, Narges; Rezai, Yalda; Rutz, Manuela; Scheuermann, Isabel; Sem Cotter, Jo-Ann Jane; Stindt, Lukas; Tokan, Fatma



**Zweijährige Berufsfachschule Sozialassistent, Klasse 1a
BF SOa 21
Ziel: Staatlich geprüfte*r Sozialassistent*in
Klassenlehrer*in: Manuela Pentzek**

Zu dieser Klasse gehören:

Bakolas, Stavros; Beling, Catalina; Eremin, Alexa; Hermsen, Vanessa; Hildebrandt, Pia; Icks, Mia; Kilic, Melisa; Krämer, Celine; Makarov, Daniel; Plantholt, Celina; Roloff, Madeleine-Jessica; Schulte-Silberkuhl, Lara-Mareike Skadric, Mladen



**Zweijährige Berufsfachschule Sozialassistent, Klasse 1b
BF SOb 21
Ziel: Staatlich geprüfte*r Sozialassistent*in
Klassenlehrer*in: Manuela Pentzek**

Zu dieser Klasse gehören:

Asif, Haroun; Birk, Eugenja; Borer, Marius; Felsch, Paula; Gnida, Laura; Greskamp, Tamira; Kiefer, Laura; Mankus, Janina; Nezir, Fatjana; Shabir, Dardana; Zientek, Rene



**Zweijährige Berufsfachschule Sozialassistent, Klasse 2a
BF SOa 20
Ziel: Staatlich geprüfte*r Sozialassistent*in
Klassenlehrer*in: Annette Hötting**

Zu dieser Klasse gehören:

Badtke, Jelto; Birkemeyer, Denise; Gröne, Marie; Gubatz, Joya; Klus, Hannah; Kroop, Kevin; Loose, Laura Manai-El Arkioui, Aaliyah Jennifer; Nickel, Stefanie; ikitin, Karina; Özden, Gürkan-Deniz; Osman, Kadria; Shevchenko, Viktoriya; Stiller, Carolin; Stolz, Emily; Taskiran, Fatma-Hanım; Türkoglu, Ilknur



**Zweijährige Berufsfachschule Sozialassistent, Klasse 2b
BF SOb 20
Ziel: Staatlich geprüfte*r Sozialassistent*in
Klassenlehrer*in: Annette Hötting**

Zu dieser Klasse gehören:

Cromm, Katharina; De Buhr, Celine; Erstein, Tatjana; Feye, Heike; Halekov, Irina; Hartmann, Julian; Hayat, Maike; Ilhan, Viktoria; Kemming, Julia; Mai, Katharina; Markova, Detelina; Morina, Nurije; Polunovska, Faina; Prawitz, Ina; Price, Lucy; Schinke, Michelle; Stahl, Tabea; Taleb, Fabiené; Ueding, Sarafina Layla

**Zweijährige Berufsfachschule
Sozialassistent in Teilzeit
BF SO T**
Ziel: Staatlich geprüfte*r
Sozialassistent*in
Klassenlehrer*in: Anne Berdelmann

Zu dieser Klasse gehören:

Ebertowski, Monika; Kraneis, Melanie; Mhajer, Esraa; Mohammad, Buhera; Reichel, Holger; Weist, Levin; Zilske Bütterling, Carolin



**Zweijährige Fachschule Sozialpädagogik
FS SP 21**
Ziel: Staatlich anerkannte*r Erzieher*in
Klassenlehrer*in: Anne Berdelmann

Zu dieser Klasse gehören:

Arshad, Samera; Baumgärtner, Anna; Beck, Carla; Berens, Jana; Brockmeyer, Emily; Bruning, Emma; Drooney, Angelique; Etgeton, Antonia Isabel; Gottstein, Marcel; Hausmann, Justyna; Kaibel, Jana; Kirsch, Sebastian; Ouerchfani, Karim; Paige, Michaela; Rehme, Stefan; Respondek, Pia; Rul, Julia; Von Oepen, Lukas



**Dreijährige Fachschule
Heilerziehungspflege
Klasse 1
FS HP 21**
Ziel: Staatlich geprüfte*r
Heilerziehungspfleger*in,
Fachhochschulreife
Klassenlehrer*in:

Zu dieser Klasse gehören:

Ahlers, Sina; Aufderhaar, Denise; Deilen, Anna; Haunhorst, Jule; Henschler, Kurt-Felix; Klante, Phil-Robin; Konzer, Magdalena; Kujawa, Lisa; Lücke, Enola Marie; Marks, Bjarne; Mennewisch, Leon; Meyer zu Tittingdorf, Sarah; Middelberg, Yannic; Misenko, Vitali; Müller, Chiara; Papenfuß, Julia; Plengemeyer, Marcel; Rösner-Wieborg, Bianca; Schwarz, Shania; Seelhöfer, Rebekka; Wehmeyer, Kai



**Dreijährige Fachschule Heilerziehungspflege
Klasse 2
FS HP 20**
Ziel: Staatlich geprüfte*r
Heilerziehungspfleger*in, Fachhochschulreife
Klassenlehrer*in:

Zu dieser Klasse gehören:

Ahlers, Sarah; Blumenstein, Maya; Dörenkämper, Celina; Dollichon, Lucas; Gelhard, Diana; Hannen, Samantha; Hoffmann, Julia; Jongmsa, Amarins; Kurth, Julie; Landwehr, Madita; Lietmann, Linus; Lührmann, Hanna; McCool, Shona-Marie; Mersmann, Laura; Nowicki, Sophie Amelie; Olavarria, Mia; Ostendorf, Malte; Paul, Louisa-Marie; Peter, Laura-Marie; Rottwinkel, Sylvana; Sandkühler, Marie Emely; Schierbaum, Denise; Schneider, René; Sellmeyer, Marit; Thoben, Jochen; Yilmaz, Mine



**Dreijährige Fachschule Heilerziehungspflege
Klasse 3a
FS HPa 19**
Ziel: Staatlich geprüfte*r
Heilerziehungspfleger*in, Fachhochschulreife
Klassenlehrer*in: Petra Lanwert

Zu dieser Klasse gehören:

Broxtermann, Vivienne; Bührmann, Pauline; Fensky, Rabea; Hagedorn, Madlin; Hühn, Moritz; Knobloch, Nadine; Kucharczyk, Chantal; Lewschukow, Veronika; Lücke, Alina; Marek, Milan; Schimpf, Bettina; Speer, Sarah; Stutzke, Tessa; Sundermann, Marlene; Thommai, Johannita; Thoms, Lea; Ulrich, Rebekka; Windhorn, Lisa




**Dreijährige Fachschule Heilerziehungspflege
Klasse 3b
FS HPb 19**
Ziel: Staatlich geprüfte*r
Heilerziehungspfleger*in, Fachhochschulreife
Klassenlehrer*in: Gerd Sonntag

Zu dieser Klasse gehören:

Auffahrt, Sophia; Clever, Michelle; Gerdes, Ann-Christin; Gossen, Sabine; Helmerichs, Hauke Marten; Krumme, Marika; Mihalic, Alina; Moog, Vivian Melissa; Nieweg, Kim-Lea; Schlüter, Rabea; Sommer, Carina; Stolz, Victoria; Tasche, Maike; Wiesmann, Tabea; Witte, Marie; Yilmaz, Aylin Zeliha

„All der Krieg
all das Geschreie und die
Lügen und der Hass kommt
immer nur von den Leuten,
die nicht kämpfen müssen!“
Schrecklich



Mit einer
geballten Faust,
kann man keinen
Händedruck wechseln!




Unser Schul-
leben an zwei
Standorten

